



Saison 2006 / 2007



Editorial

Die Saison 2006/2007 war in den 11 Jahren seines Bestehens mit Sicherheit die erfolgreichste Saison des UHCevi Gossau. Neben dem erstmaligen Gewinn des Schweizer Liga Cup nach einem dramatischen Cupfinal an jenem denkwürdigen 24. März in Bern, wurde auch der Schweizermeistertitel im Kleinfeld Unihockey gegen denselben Gegner, UH Langenthal/Aarwangen erfolgreich verteidigt.

Es ist für eine kleinere Gemeinde wie Gossau ZH nicht selbstverständlich, einen Schweizermeister in einer Mannschaftssportart beheimatet zu haben. Kommt dazu, dass das Double nicht in einer exotischen Randsportart gewonnen wurde, sondern in einer Sportart, die nach Fussball und Volleyball schweizweit an dritter Stelle steht, was die Anzahl an lizenzierten Spielern betrifft.

Lassen wir in der vorliegenden Broschüre das sensationelle Jahr noch einmal Revue passieren. Alle im Zürcher Oberländer publizierten Artikel können wir hier noch einmal zu Gemüte führen. Zahlreiche gelungene Erinnerungsschnappschüsse und ein statistischer Teil runden das Ganze ab.

Auch wenn es schwer fallen wird, die Saison 2006/2007 zu wiederholen, sind wir zuversichtlich, dass uns der UHCevi Gossau auch in der nächsten Saison viel Freude bereiten wird, denn

«Gos-sau - sau guet!»

Namens der Sponsoren:

Martin Keller, Gemeinderat Gossau

Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|----|
| Editorial..... | 3 |
| Inhaltsverzeichnis | 4 |
| Gruppenphase..... | 5 |
| 1. Runde: Gelungener Saisonstart..... | 5 |
| 2. Runde: 4 Punkte-Runde in Jona | 6 |
| 3. Runde: Wichtige Punkte gegen Rapperswil | 7 |
| 4. Runde: Punkteverlust und Kanter Sieg..... | 8 |
| 5. Runde: Zwei deutliche Siege zum Jahresende | 10 |
| 6. Runde: Auch in der Meisterschaft ohne Niederlage | 11 |
| 7. Runde: Weiter an der Tabellenspitze | 13 |
| 8. Runde: Zwei Punkte Vorsprung vor Showdown..... | 14 |
| 9. Runde: Playoff Qualifikation geschafft | 15 |
| Playoff..... | 17 |
| Sieg gegen Oekingen | 17 |
| Starker Gossauer Schlusspurt | 18 |
| Der Double-Gewinn als Mission..... | 20 |
| Kanter Sieg gegen ULA..... | 21 |
| Jubel über das Double | 24 |
| Ligacup..... | 26 |
| 1/64-Final: Erster Sieg in der neuen Saison..... | 26 |
| 1/32-Final: Kanter Sieg gegen Unihockey Tösstal..... | 26 |
| 1/16 Final: Sieg im Cupderby gegen Mönchaltorf | 26 |
| 1/8 Final: Gossau auf dem Vormarsch..... | 27 |
| 1/4 Final: Sieg gegen den UHC Oekingen | 28 |
| 1/2 Final: Gossau steht im Cupfinal | 30 |
| Final: Gossau gewinnt erstmals den Ligacup..... | 34 |
| Der UHCevi als Anti-Drogen-Botschafter..... | 37 |
| Rücktritt von Reto Zingg | 40 |
| Statistiken | 41 |
| Skorerpunkte Gruppenphase | 41 |
| Skorerpunkte Playoff..... | 43 |
| Skorerpunkte Ligacup | 44 |
| Skorerpunkte total..... | 45 |
| Skorerpunkte Playoff..... | 46 |

Gruppenphase

1. Runde: Gelungener Saisonstart

UHCevi Gossau - UHC W.S. Sulgen 5:2 (3:0, 2:2)

Tuma Platta, Domat-Ems GR / - Zuschauer / SR: -

Tore: 8. Zuppinger 1:0. 13. Zuppinger (Keller) 2:0, 19. Zuppinger (Keller) 3:0. 23. Leimbacher (Widmer) 4:0. 30. Sulgen 4:1. R. Ruchti (Zuppinger) 5:1. 40. Sulgen 5:2.

Strafen: Gossau 1-mal 2 Minuten, Sulgen 2-mal 2 Minuten.

Bemerkungen: Knoll bei Gossau nicht eingesetzt.

Basil Widmer, Gossau

Im ersten Spiel der neuen Saison 06/07 trafen die Gossauer auf den UHC W.S. Sulgen. Die Thurgauer kennt man noch bestens aus den vergangenen Saisons. Man wusste, dass gegen diese starke und kämpferische Mannschaft eine gute Leistung erbracht werden musste, um die ersten zwei Punkte verbuchen zu können.

Gossau startete frischer in die erste Halbzeit und konnte sich ein deutliches Chancenplus erarbeiten. Es dauerte jedoch bis zur 8. Minute ehe der neu verpflichtete *Thomas Zuppinger* sein Team in Führung schoss. Die Zürcher Oberländer liessen nicht nach und blieben weiterhin die engagiertere Mannschaft. Bis zum Break konnte Zuppinger noch zweimal nachdoppeln und seinen Einstand mit einem hervorragenden Hattrick feiern.

Nach der Pause kam Sulgen besser ins Spiel. Es waren jedoch wieder die Gossauer, die durch einen erfolgreich ausgeführten Freistoss das Skore auf 4:0 erhöhten. Es blieben noch 17 Minuten zu spielen und der zweifache Cupsieger aus den Jahren 00/01 sowie 01/02 gab sich noch keines Falls geschlagen. Das Spiel wurde nun zunehmend härter und die Mannschaft aus dem Thurgau konnte nach einer gelungenen Aktion den Anschlusstreffer zum 4:1 erzielen. *Richard Ruchti* machte jedoch acht Minuten vor Schluss alles klar. Sulgen gelang zwar noch das 5:2, konnten aber sonst keine Akzente mehr setzen.

UHC Phantoms Rafzerfeld - UHCevi Gossau 0:5 (0:3, 0:2)

Tuma Platta, Domat-Ems GR / - Zuschauer / SR: -

Tore: 3. Keller 0:1. 3. L. Widmer (C. Wälti) 0:2. 7. P. Huber (Zuppinger) 0:3. 22. Keller (Huber) 0:4, 36' Ch. Wenger (Leimbacher) 0:5.

Strafen: Gossau 1-mal 2 Minuten, Rafzerfeld 2-mal 2 Minuten.

Bemerkungen: Heusser bei Gossau nicht eingesetzt.

Im zweiten Spiel traf man auf den Aufsteiger UHC Phantoms Rafzerfeld. Gossau begann spielbestimmend und konnte bereits in der 3. Minute mit einem Doppelschlag einen zwei Tore Vorsprung verzeichnen. Die Rafzerfeldner waren sichtlich bemüht und suchten den Anschlusstreffer. Sie tauchten aber selten gefährlich vor dem Tor von *Jonas Knoll* auf. Und wenn, dann parierte der neu für die Schwarz-Weissen spielende Torhüter mit einer seinen spektakulären und hervorragenden Paraden. Somit konnten man mit einer verdienten 0:3 Führung in die Pause gehen.

Die zweite Halbzeit begann mit einer Überzahlsituation für die Gossauer, welche *Patrick Huber* mit einem weiteren Tore für seine Farben eiskalt ausnutzen konnte. Das Spiel schien nun entschieden zu sein. In den eigenen Reihen spürte man langsam

aber sicher das Cup-Derby vom Vortag und Rafzerfeld kam vermehrt zu Abschlüssen. Doch Schlussmann Knoll hielt seinen Kasten dicht und konnte sich in seinem 1. Liga Kleinfeld Debu gleich einem Shutout gutschreiben lassen.

Da sämtliche Teams bereits Punkte abgeben mussten, stehen die Zürcher Oberländer nach der ersten Runde an der Tabellenspitze. Alles in allem ein solider und gelungener Saisonstart, nicht mehr und auch nicht weniger.

Ein herzliches Dankeschön an alle mitgereisten Fans!

2. Runde: 4 Punkte-Runde in Jona

UHC Barracudas Romanshorn - UHCevi Gossau 4:8 (3:3)

Turnhalle Rain, Jona / Zuschauer: - / SR: -

Tore: 11. Leimbacher (B. Widmer) 0:1, 12. Leimbacher (Wenger) 0:2, 13. Romanshorn 1:2, 15. Romanshorn 2:2, 17. Romanshorn 3:2, 20. R. Ruchti (Keller) 3:3, 22. Romanshorn 4:3, 25. Zuppinger (Keller) 4:4, 27. R. Ruchti (Zuppinger) 4:5, 30. Leimbacher 4:6, 33. Zuppinger (Keller) 4:7, 36. Zuppinger (Keller) 4:8

Strafen: Keine

Bemerkungen: L. Widmer verletzt, Knoll und C. Wälti nicht eingesetzt.

Basil Widmer, Gossau

Lukas Leimbacher der an diesem Spieltag eine hervorragende Torlaune zu haben schien, eröffnete das Skore für Gossau in der 12. Minute und doppelte im nächsten Einsatz gleich nach. Darauf waren es aber die Spieler vom Bodensee die drei Mal clever zu Kontern wussten und somit drei Minuten vor der Pause in Führung gingen.

Romanshorn wartete auch nach dem Break geduldig und überlegt hinter dem eigenen Tor, ehe dann einer ihrer schnellen Gegenstösse eingeleitet wurde. Sie legten eine bemerkenswerte Kaltblütigkeit an den Tag und konnten erneut eine ein-Tore-Führung herstellen. Gossau blieb aber die spielbestimmende Mannschaft und machte nun vermehrt Druck im gegnerischen Slot. Ein herrlicher Direktschuss von *Richard Ruchti* stellte in der 27. Minute die sicherlich verdiente Führung wieder her. Die Thurgauer vermochten darauf nicht mehr zu reagieren und mussten weitere Gegentore in kauf nehmen. Beim Schlusspiff des Unparteiischen stand es dann 4:8.

SV Wiedikon Zürich - UHCevi Gossau 5:8 (3:6)

Turnhalle Rain, Jona / Zuschauer: - / SR: -

Tore: 3. Wiedikon 1:0, 7. Wenger (B. Widmer) 1:1, 10. Wiedikon 2:1, 12. Wenger (B. Widmer) 2:2, 14. Wiedikon 3:2, 15. Leimbacher (Wenger) 3:3, 17. R. Ruchti (Zuppinger) 3:4, 19. (Zuppinger) 3:5, 20. Leimbacher (B. Widmer) 3:6, 24. Keller (Zuppinger) 3:7, 33. Leimbacher (R. Ruchti) 3:8, 38. Wiedikon 4:8, 40. Wiedikon 5:8

Strafen: Gossau 1-mal 2 Minuten, Romanshorn 1-mal 2 Minuten.

Bemerkungen: L. Widmer verletzt, Heusser nicht eingesetzt.

Das Spiel begann hektisch und man schenkte sich schon ab der ersten Minute kaum einen Zentimeter. In den eigenen Reihen war zu spüren, dass Wiedikon überaus motiviert war, den Gossauer ein Bein zu stellen. Somit war es nicht verwunderlich, dass es die Stadt Zürcher waren, die nach einem schnellen Gegenstoss das Skore eröffneten. Was folgte war ein hart umkämpfter Schlagabtausch wobei sich keiner der

beidem Teams entscheidend absetzen konnte. Gegen Ende der ersten Halbzeit brauchten die Zürcher Oberländer immer weniger Chancen um zum Torerfolg zu kommen, was in der 17. Minute zur erstmaligen Führung und im weiteren zu einem Pausenstand von 3:6 führte.

Mit diesem Zwischenresultat schienen die Blau-Gelben spürbar unzufrieden zu sein. Das Spiel wurde nun immer intensiver geführt und der Schiedsrichter musste vermehrt eingreifen. Es war *Leimbacher*, der eine daraus resultierende Überzahlsituation, nach einer schönen Kombination zum 3:8 ausnutzen konnte. Neben seinen Toren fiel Leimbacher aber besondere durch seine spezielle Abwehrtechnik auf. Eine drei-zu-eins Konterchance machte der Verteidiger durch seine affenartigen auf und ab Bewegungen eindrucksvoll zunichte. Der Wiediker Angreifer war so verwirrt, dass er den Ball unkontrolliert an die Hallendecke schmetterte. Die Schlussminuten waren hektisch und wenig geprägt von hochstehendem Unihockey. Wiedikon konnte durch zwei Treffer noch auf drei Tore verkürzen, was zu einem Schlussresultat von 5:8 führte.

3. Runde: Wichtige Punkte gegen Rapperswil

Gossau gewann gegen die Rosenstädter aus Rapperswil mit 7:4 und sicherte sich damit wertvolle Punkte. Im zweiten Spiel des Tages überzeugten die Gossauer wenig, siegten aber trotzdem mit 7:5.

UHCevi Gossau - UHC Stadtrose Rapperswil 7:4 (3:1, 4:3)

Oberfeld, Amriswil / 43 Zuschauer / SR: Berchtold

Tore: 3. Leimbacher (B. Widmer) 1:0. 6. Jud 1:1. 8. B. Widmer (Leimbacher) 2:1. 19. B. Widmer (C. Wenger) 3:1. 24. Jud (Würth) 3:2. 25. Lehmann 3:3. 28. Huber 4:3. 31. Leimbacher (B. Widmer) 5:3. 38. R. Ruchti (Keller) 6:3. 39. Steigmeier 6:4. 40. C. Wenger 7:4.

Strafen: Gossau keine; Rapperswil 1-mal 2 Minuten.

Gossau: Knoll; C. Wenger, Zuppinger, Leimbacher, Basil Widmer, Zingg, Keller, Huber, Richard Ruchti, C. Wälti, Linus Widmer, Heusser.

Rapperswil: Potenza; Reinhard, Würth, Bosshard, Jud, Bänziger, Hauser, Bieri, Ott, Steigmeier, Lehmann, Kühne.

Bemerkungen: Heusser (überzählig) und Zingg (verletzt) bei Gossau nicht eingesetzt, Kühne (verletzt) bei Rapperswil nicht eingesetzt.

Basil Widmer; Gossau

Dem UHC Stadtrose Rapperswil gelang es als einzige Mannschaft in der vergangenen Saison die Gossauer zu bezwingen. Dies unter anderem im Liga Cup-Final in Bern, womit sie sich den Titel sichern konnten. Mit einem weiteren Sieg würden sie den Zürcher Oberländer erneut ein Bein stellen und sich wichtige Punkte sichern. Dies wollten die Schwarz-Weissen unbedingt verhindern.

Die Rapperswiler starteten sichtlich motiviert um mit einer vier-Punkte-Runde die Tabellenführung zwischenzeitlich zu übernehmen. Sie konnten aber das Chancenplus in der Anfangsphase nicht zu ihren Gunsten nutzen und so waren es die Gossauer, die mit einem Freistoss unmittelbar vor dem gegnerischen Tor das 1:0 erzielten. Nur drei Minute später gelang den Rosenstädtern jedoch der Ausgleichstreffer. Das Spiel gestaltete sich nun vorwiegend ausgeglichen. Durch zwei erfolgreich und schnell

ausgeführte Gegenstösse konnten die Oberländer das Skore auf einem Pausenstand von 3:1 erhöhen.

Die St. Galler starteten besser in die zweite Hälfte. Der daraus resultierende Ausgleich war somit auch verdient. Auf der Gossauer-Bank wurden Erinnerungen an das verlorene Cup-Final wach, wo man gegen dieselbe Mannschaft eine Führung leichtsinnig abgeben musste. Dieses Mal reagierte die Mannschaft aber kaltblütiger und cleverer und zog in Folge mit drei weiteren Toren davon. In den Schlussminuten versuchte Rapperswil mit einem vierten Feldspieler das Spiel nochmals zu wenden. *Christian Wenger* gelang aber nach einer Unachtsamkeit des Gegners das entscheidende Tor zum 7:3 Schlusstand.

UHCevi Gossau - Red Devils March-Höfe Altendorf 7:5 (5:3, 2:2)

Oberfeld, Amriswil / 3 Zuschauer / SR: -

Tore: 3. March-Höfe 0:1. 6. B. Widmer (Leimbacher) 1:1. 7. Keller (Zuppinger) 2:1. 13. March-Höfe 2:2. 14. Leimbacher (C. Wenger, Ausschluss March-Höfe) 3:2. 16. March-Höfe 3:3. 19. C. Wälti 4:3. 20. Keller 5:3. 25. Zuppinger (R. Ruchti) 6:3. 32. March-Höfe (Strafstoss) 6:4. 36. March-Höfe 6:5. 40. Leimbacher (Knoll, ins leere Tor) 7:5

Strafen: Gossau keine; March-Höfe 1-mal 2 Minuten.

Gossau: Knoll; C. Wenger, Zuppinger, Leimbacher, Basil Widmer, Zingg, Keller, Huber, Richard Ruchti, C. Wälti, Linus Widmer, Heusser.

March-Höfe: Friedlos; Weber, Waser, Hüsler, Matt, Hegner, Suter, Müller, Simmen.

Bemerkungen: Heusser (überzählig) und Zingg (verletzt) bei Gossau nicht eingesetzt.

Patrick Huber; Gossau

Im zweiten Spiel des Tage trafen die Gossauer auf March-Höfe Altendorf: eine auf-sässige Mannschaft, bekannt dafür gegnerischen Teams einen Strich durch die Rechnung zu machen: Die Rapperswiler - bis vor der Runde die Verfolger von Gossau - hatten das bereits erfahren müssen. Ihr bis dahin einziger Verlustpunkt hatten sie an die Roten Teufel aus March abgegeben.

Auch die Gossauer bekamen die ihre «teuflischen» Seiten zu spüren: Gleich zu Beginn gingen sie in Führung. Bezüglich Torstand war das Spiel bis zum Schluss offen. Den Zürcher Oberländern mangelte es zwar nicht an Chancen - über weite Strecken dominierten sie auch das Spiel. Sie rannten jedoch ein ums andere mal erfolglos gegen den gegnerischen Torhüter an. Dieser war ganz offensichtlich in Topform. Die Tore fielen schliesslich doch. Wäre man jedoch so effizient gewesen wie die Red Devils, hätte man wohl hoch gewonnen. Fazit: Einzig die Bullystatistik war makellos: Keines wurde an den Gegner abgegeben. Ansonsten zwei glanzlos erarbeitete Punkte.

4. Runde: Punkteverlust und Kanter Sieg

UHCevi Gossau - UHC Mönchaltdorf 3:5 (2:1, 1:4)

Landbüel, Wil ZH / Zuschauer: - / SR: Berchtold

Tore: 6. Leimbacher (Widmer B.) 1:0, 7. Mönchaltorf 1:1, 15. Wenger C. (Widmer B.) 2:1, 22. Mönchaltorf 2:2, 32. Mönchaltorf 2:3, 34. Mönchaltorf 2:4, 35. Ruchti R. 3:4, 40. Mönchaltorf 3:5

Strafen: Keine

Gossau: Knoll; Zuppinger, Richard Ruchti, Keller, Leimbacher, Linus Widmer, Basil Widmer, Christian Wälti, Huber, Christian Wenger, Zingg, Heusser

Bemerkungen: Heusser bei Gossau nicht eingesetzt.

Patrick Huber, Gossau

Die Tabelle vor der Meisterschaftsrunde versprach ein spannendes Spiel zwischen den benachbarten Vereinen: Im Spitzenkampf galt es für Mönchaltorf den Anschluss an die Spitze nicht zu verlieren. Gossau wollte dagegen den Punktevorrang erhöhen. Leider ging die Rechnung aus Gossauer Sicht nicht auf. Am Ende resultierte ein 5:3 zu Gunsten der Gegner.

Nach den ersten zwanzig Minuten war noch nichts klar. Die Cevianer hatten zwei, Mönchaltorf ein Tor geschossen. Beide Mannschaften spornten sich gegenseitig zu Höchstleistungen an. Keine konnte sich jedoch einen klaren Vorteil verschaffen.

Noch nicht lang im zweiten Drittel gelang dann Mönchaltorf der Ausgleich. Zehn Minuten vor Schluss gingen sie sogar in Führung und erhöhten kurz darauf. Gossau erspielte sich zwar viele gute Chancen. Im Goal landete aber keiner der Bälle. Erst als bei einer besonders gefährlichen Situation Mönchaltorf die "Notbremse" zog, konnte *Ruchti* mit einem eiskalt versenkten Penalty Gossau ins Spiel zurück bringen. Der Ausgleich kam damit wieder in Griffnähe. Der Goalie wurde durch einen Feldspieler ersetzt und das Überzahlspiel aufgezogen. Leider fiel mit dem Schlusspfiff das Goal für Mönchaltorf.....

UHCevi Gossau - UHC Domat-Ems 21:5 (8:4, 13:1)

Landbüel, Wil ZH / Zuschauer: - / SR: -

Tore: 1. L. Widmer (Huber) 1:0. 2. UHC Domat-Ems 1:1. 3. UHC Domat-Ems 1:2. 4. UHC Domat-Ems 1:3. 7. C. Wälti 2:3. 8. Leimbacher (Wenger) 3:3. 9. Zuppinger (Keller) 4:3. 11. Leimbacher (B. Widmer) 5:3. 13. Keller 6:3. 15. UHC Domat-Ems 6:4. 18. Ruchti (Zuppinger) 7:4. 19. Wenger (Leimbacher) 8:4. 22. Wenger (Leimbacher) 9:4. 23. L. Widmer (Huber) 10:4. 24. B. Widmer (Wenger) 11:4. 27. Leimbacher (Wenger) 12:4. 28. Zuppinger (Keller) 13:4. 28. UHC Domat-Ems 13:5. 31. Wenger (Ruchti) 14:5. 32. Keller (Zuppinger) 15:5. 35. Leimbacher (Wenger) 16:5. 35. Zingg 17:5. 35. Keller (Wenger) 18:5. 37. Huber (Keller) 19:5. 38. L. Widmer (Zingg) 20:5. 20 Zuppinger (Ruchti) 21:5

Strafen: Gossau 1-mal 2 Minuten; Domat-Ems 3-mal 2 Minuten, 1-mal 5 Minuten.

Gossau: Knoll; C. Wenger, Zuppinger, Leimbacher, Basil Widmer, Zingg, Keller, Huber, Richard Ruchti, C. Wälti, Linus Widmer, Heusser.

Bemerkungen: Heusser (überzählig) bei Gossau nicht eingesetzt. Zingg Teileinsätze nach längerer Verletzungspause. C. Wälti verletzungsbedingt nach Pause nicht mehr eingesetzt.

Basil Widmer, Gossau

Nach dem ersten Punkteverlust in der laufenden Saison musste man im zweiten Spiel des Tages gegen den bis an hin bestplatzierten Aufsteiger aus Domat-Ems an-

treten. Um an der Tabellenspitze mit Mönchaltorf gleich zu ziehen waren zwei Punkte gefordert.

Zu Beginn des Spieles waren die Gossauer zu wenig konsequent in der Defensive. Dies wussten die Bündner auszunutzen und konnten sich 3:1 in Führung schießen. Wachgerüttelt vom zwei Tore Rückstand fand man in der Folge aber immer besser ins Spiel und so waren es die Oberländer die nun agierten. Der Ball zirkulierte gut in den eigenen Reihen und dank einer um Längen besseren Chancenauswertung gegenüber dem vorhergehenden Spiel konnten man sich bis zur Pause mit 8:4 klar absetzen.

Auch nach dem Tee fand Domat-Ems kein Mittel um die Gossauer zu stoppen. Auf Grund drei 2-Minuten und einer 5-Minuten Strafe auf Seiten der Emser, spielte man nun vorwiegend mit einem Spieler mehr auf dem Platz. Schon fast nach dem Motto „Wer hat noch nicht, wer will nochmal?“ skorten die Schwarz-Weissen nun kontinuierlich. Der lange Zeit verletzte und gefürchtete Point-Spezialist *Reto Zingg* feierte dabei sein Comeback mit einem Tor und einem Assist. Zum Schluss stand es 21:5 auf der Anzeigetafel.

5. Runde: Zwei deutliche Siege zum Jahresende

UHCevi Gossau - UHT Traktor Buchberg-Rüdlingen 12:4

Rietwis, Mönchaltorf ZH / Zuschauer: 23 / SR: -

Tore: 2. R. Ruchti (Zuppinger) 1:0. 6. B. Widmer 2:0. 10. Leimbacher (C. Wenger; Ausschluss Buchberg) 3:0. 12. Buchberg 3:1. 13. B. Widmer (Leimbacher) 4:1. 14. L. Widmer (Zingg) 5:1. 15. Buchberg 5:2. 15. Leimbacher 6:2. 19. B. Widmer (C. Wenger) 7:2. 20. Buchberg (Ausschluss Gossau) 7:3. 23. Buchberg 7:4. 28. Zingg (Keller) 8:4. 31. L. Widmer (Keller) 9:4. 34. Leimbacher (C. Wenger; Ausschluss Buchberg) 10:4. 36. L. Widmer (Zingg) 11:4. 38. L. Widmer (Keller) 12:4.

Strafen: Gossau 2-mal 2 Minuten; Buchberg 2-mal 2 Minuten.

Gossau: Heusser; Zuppinger, R. Ruchti, Keller, Leimbacher, L. Widmer, B. Widmer, Huber, C. Wenger, Zingg, Keller, Baumgartner, C. Wälti, Knoll.

Buchberg: Fehr, Büchi; Matzinger, Kaiser, Sieber, A. Brunner, Kern, Gehring, Keller, S. Brunner, Jäggi

Bemerkungen: Knoll, Baumgartner (beide überzählig) und C. Wälti (verletzt) bei Gossau nicht eingesetzt.

Basil Widmer, Gossau

Gossau geht als Tabellenerster ins neue Jahr. Traktor Buchberg-Rüdlingen und White Shark Sulgen werden je mit einem acht Tore Vorsprung geschlagen.

Beiden Gegnern an diesem Sonntag zollte man Respekt: Traktor Rüdlingen-Buchberg - zwar bis vor der Runde noch ohne Punkte - wurde von Insidern bereits als «einer der stärksten Aufsteiger der letzten Jahre» bezeichnet. Und die weissen Haie aus Sulgen sind auf jeden Fall keine kleinen Fische.

Entsprechend starteten die Gossauer Mannen konzentriert in den ersten Match gegen Traktor Buchberg. Der Einstieg gelang wunschgemäss: Nach zehn Minuten

stand es 3:0. Erst in der zwölften Minute erhielt Gossau den ersten Gegentreffer. Aber - um es gleich vorweg zu nehmen - der Vorsprung der Oberländer blieb ungefährdet. Sie blieben konzentriert, machten Druck auf den gegnerischen Torhüter und die Tore folgten. Der aufregendste Moment des Spieles war, als Traktor einen Strafstoß zugesprochen bekam. P. Heusser wehrte jedoch souverän ab. Mit dem 12:4 Sieg hatte Gossau seine Pflicht erfüllt.

UHCevi Gossau - UHC White Sharks Sulgen 11:3

Rietwis, Mönchaltorf ZH / Zuschauer: 49 / SR: -

Tore: 2. Huber (Zuppinger) 1:0. 3. Sulgen 1:1. 3. Keller 2:1. 9. R. Ruchti (Ausschluss Sulgen) 3:1. 10. Sulgen 3:2. 11. Zuppinger 4:2. 16. R. Ruchti (C. Wenger; Ausschluss Sulgen) 5:2. 17. Zingg (L. Widmer) 6:2. 21. Keller (L. Widmer) 7:2. 23. Sulgen 7:3. 30. Huber (Zingg; Ausschluss Sulgen) 8:3. 35. Keller (Zingg; Ausschluss Sulgen) 9:3. 40. Zuppinger (ins leere Tor) 10:3. 40. L. Widmer (Ausschluss Gossau) 11:3.

Strafen: Gossau 1-mal 2 Minuten; Sulgen 4-mal 2 Minuten.

Gossau: Knoll; Zuppinger, R. Ruchti, Keller, Leimbacher, L. Widmer, B. Widmer, Huber, C. Wenger, Zingg, Keller, Baumgartner, C. Wälti, Heusser.

Sulgen: Gadiant; H. Schenk, Mannale, Etter, S. Schenk, Schlutt, Bodmer, Tanner, Meier, Fankhauser, Livet, Gadiant.

Bemerkungen: Heusser (überzählig) und C. Wälti (verletzt) bei Gossau nicht eingesetzt. Baumgartner ersetzt Leimbacher (Verletzung am Sprunggelenk) ab 21. Minute.

Patrick Huber, Gossau

Das zweite Spiel blieb länger offen. Das Team der White Sharks hatte sich seit Saisonbeginn gesteigert: Sie spielten aufsässig und mit Biss. Die Cevianer konnten aber an ihre gute Leistung aus dem ersten Spiel anknüpfen. Sie liessen nichts anbrennen. Der Pausenstand 6:2 für Gossau war bereits eine Vorentscheidung. In den letzten zwanzig Minuten lief dann schliesslich alles für Gossau: In den drei folgenden Powerplays - zwei für die eigenen Farben, eines für Sulgen - schossen nur die Gossauer Tore. Sogar das vier zu drei Überzahlspiel der Sharks - einst ihr Rezept um jedes Spiel zu ihren Gunsten zu wenden - endete mit einem Ball in ihrem Tor. Nach vierzig Minuten stand es 11:3.

6. Runde: Auch in der Meisterschaft ohne Niederlage

UHCevi Gossau - UHC Phantoms Rafzerfeld 9:2 (3:0, 6:2)

Döltzchi, Zürich / Zuschauer: 10 / Schiedsrichter: Mattle

Tore: 7. Zingg (Baumgartner) 1:0. 14. Huber (Ruchti) 2:0. 15. Wenger (Leimbacher) 3:0. 22. L. Widmer 4:0. 26. Rafzerfeld 4:1. 29. Rafzerfeld 4:2. 31. Wenger (Leimbacher) 5:2. 38. Baumgartner (Zuppinger) 6:2. 38. B. Widmer (Heusser) 7:2. 38. Leimbacher (Wenger) 8:2. 40. Zingg 9:2.

Strafen: Rafzerfeld 1-mal 2 Minuten

Gossau: Heusser; Christian Wenger, Zuppinger, Leimbacher, Linus Widmer, Zingg, Keller, Huber, Basil Widmer, Richard Ruchti, Baumgartner, Knoll

Bemerkungen: Knoll bei Gossau nicht eingesetzt. Keller für Ruchti in der zweiten Halbzeit eingewechselt.

Im ersten Spiel des Tages mussten die Zürcher Oberländer gegen UHC Phantoms Rafzerfeld antreten. Vorsicht war geboten, da der ambitionierte Aufsteiger schon Tielanwärter wie Mönchaltorf in Bedrängnis bringen konnte. Somit galt es für die Gossauer nach dem vor abendlichen Cupspiel und einer kurzen Nacht wieder den Rhythmus zu finden.

Dies gelang in den Startminuten nicht sonderlich gut. Man verlor entscheidende Zweikämpfe und konnte sich keine zwingenden Torchancen erspielen. Es war Reto Zingg, der in der 7. Minute dann aber doch noch das Skore für Gossau eröffnete. Rafzerfeld konnte mehrmals gefährlich kontern. Ein solider *Philipp Heusser* im Tor verhinderte aber den Anschlusstreffer. *Patrick Huber* mit einem «Buebetrickli» und *Christian Wenger* mit einem präzisen Schuss ins obere Toreck erhöhten zum Pausenstand von 3:0.

Dass die Gebrüder *Widmer* nach der WM 06 den Spass am Fussball entdeckt haben, zeigten sie nach der Pause zum Leidwesen des Gegners eindrücklich. (Mehr möchte man in diesem Zusammenhang auch nicht gesagt haben.) Das Spiel schien nun vor sich hin zu plätschern ehe im mittleren Abschnitt der zweiten Halbzeit Rafzerfeld den Anschlusstreffer zum 4:2 erzielte. Die Schlussphase gehörte dann aber wieder den Gossauer, die in den letzten zwei Minuten noch vier Tore gut schreiben konnten, was zu einem Schlusstand von 9:2 führte.

UHCevi Gossau - Traktor Buchberg-Rüdlingen 8:4 (4:2, 4:2)

Dölschi, Zürich / Zuschauer: 19 / Schiedsrichter: Berchtold

Tore: 1. L. Widmer 1:0. 8. L. Widmer 2:0. 12. Zuppinger (Baumgartner) 3:0. 13. Buchberg 3:1. 16. Buchberg 3:2. 17. Keller (L. Widmer) 4:2. 25. Buchberg 4:3. 27. Baumgartner (Zuppinger) 5:3. 29. Ruchti 6:3 (Strafstoss). 34. Ruchti (Wenger) 7:3. 38. Keller 8:3. 39. Buchberg 8:4.

Strafen: Buchberg 1-mal 2 Minuten; Gossau 1-mal 2 Minuten

Gossau: Heusser; Christian Wenger, Zuppinger, Leimbacher, Linus Widmer, Zingg, Keller, Huber, Basil Widmer, Richard Ruchti, Baumgartner, Knoll

Bemerkungen: Knoll bei Gossau nicht eingesetzt. Ruchti in der zweiten Halbzeit für Leimbacher eingewechselt. Penalty für Gossau in der 29. Minute.

In den Beinen der Gossauer machte sich langsam aber sicher das lange Unihockey Wochenende bemerkbar. Trotzdem wollte man gegen Traktor Buchberg-Rüdlingen nochmals alles geben und die letzten Kraftreserven abrufen.

Es war *Linus Widmer*, der dies allem Anschein nach am besten umzusetzen vermochte und sein Team mit einem herrlichen Backhandschuss in Führung brachte. Kurze Zeit später liess er den Ball ein zweites Mal im Netz des Gegners zappeln. Dies in einer Unterzahlsituation, welche Buchberg nicht auszunutzen vermochte. Die Traktoren machten ihrem Name aber alle Ehre und so gelang es ihnen bis zur Pause den Anschluss auf zwei Tore zu verkürzen.

In der zweiten Hälfte flachte das Spiel zunehmend ab. Die erarbeiteten Torchancen konnten nicht effizient genutzt werden. Für den Höhepunkt sorgte *Richard Ruchti*, der mit einem eiskalt ausgeführten Penalty zum 6:3 das Publikum zu überzeugen wuss-

te. Der Schlusspfiff beim Stand von 8:4 bedeutete zugleich auch den Abschluss eines erfolgreichen Wochenendes. Die UHCevi Hockeyaner bedanken sich herzlich für die Unterstützung der mitgereisten Fans und Zuschauer.

7. Runde: Weiter an der Tabellenspitze

UHCevi Gossau - UHC Wiedikon 10:0 (6:0, 4:0)

MZH Chapf, Rüdlingen / Zuschauer: - / Schiedsrichter: Frauenknecht

Tore: Huber (Ruchti) 1:0. Keller (Zingg) 2:0. Huber (Ruchti) 3:0. Zuppinger (Ruchti) 4:0. Leimbacher (Wenger) 5:0. Keller (L. Widmer) 6:0. Keller (Zingg) 7:0. Wenger (Leimbacher) 8:0. Kelller (Zingg) 9:0. L. Widmer 10:0^

Strafen: Wiedikon 2-mal 2 Minuten

Gossau: Heusser; Christian Wenger, Zuppinger, Leimbacher, Linus Widmer, Zingg, Keller, Huber, Basil Widmer, Richard Ruchti, Baumgartner, Knoll

Bemerkungen: Knoll bei Gossau nicht eingesetzt. Baumgartner für B. Widmer in der zweiten Halbzeit eingewechselt. Penalty für Wiedikon in der 22. Minute

Basil Widmer, Gossau

In der Vorrunde machten die Zürcher durch ihre kämpferische Leistung den Oberländern das Leben schwer. Sie konnten das Spiel dazumal lange offen halten und die Führung immer wieder übernehmen.

Die Gossauer starteten dieses Mal aber sichtlich besser ins Spiel. Es war *Huber* der nach einem Pass von *Ruchti* zum 1:0 einschliessen konnte. Darauf folgend kassierte Wiedikon eine Abstandstrafe was den Gossauer die Möglichkeit eröffnete mit zwei Toren in Führung zu gehen. Nach einer schwachen Powerplay-Auswertung im Cup 1/2-Final am Abend zuvor, wollte man heute unbedingt wieder skoren. Dies gelang auch nur wenige Sekunden später nach einer schönen Kombination. Die Defensive der Oberländer stand gut und die wenigen Schüsse konnten von Torwart *Heusser* erfolgreich abgewehrt werden. Nach 20 Minuten stand es 6:0.

Die vor der Pause ausgesprochene Strafe, beziehungsweise das darauf folgende Überzahlspiel nutzte man kurz nach dem Wiederbeginn zum Vorentscheidenden 7:0. Heusser parierte einige Minuten später einen Penalty und konnte seinen Kasten bis zum Schluss dicht halten. Der Unparteiische pfiff das Spiel bei einem Endstand von 10:0 ab.

UHCevi Gossau - UHC Barracudas Romanshorn 10:3 (4:3, 6:0)

MZH Chapf, Rüdlingen / Zuschauer: - / Schiedsrichter: Frauenknecht

Tore: Wenger (B. Widmer) 1:0. Romanshorn 1:1. Romanshorn 1:2. B. Widmer (Wenger) 2:2. Romanshorn 2:3. Ruchti (Zuppinger) 3:3. B. Widmer (Wenger) 4:3. Keller (Zingg) 5:3. Zuppinger (Huber) 6:3. Leimbacher (B. Widmer) 7:3. Keller (Zingg) 8:3. Huber (Zuppinger) 9:3. Zuppinger (Ruchti) 10:3

Strafen: Romanshorn 1-mal 2 Minuten

Gossau: Heusser; Christian Wenger, Zuppinger, Leimbacher, Linus Widmer, Zingg, Keller, Huber, Basil Widmer, Richard Ruchti, Baumgartner, Knoll

Bemerkungen: Knoll und Baumgartner bei Gossau nicht eingesetzt.

Basil Widmer, Gossau

Die Thurgauer vom Bodensee, welche in der vorhergehenden Saison noch in der zweiten Liga spielten, haben sich erfolgreich im Mittelfeld der Gruppe vier festsetzen können. Mit ihren Leistungen aus der Vorrunde haben sie bewiesen, dass sie ein ernst zu nehmender Gegner sind.

Zu Beginn der Spiele schienen die Oberländer allerdings agiler zu sein und konnten 1:0 in Führung gehen. Wachgerüttelt vom schnellen Gegentor kam nun aber postwendend die Antwort. Aus einem nahezu aussichtslosen Winkel konnte Romanshorn den Ausgleichstreffer erzielen und ging kurze Zeit später sogar mit 1:2 in Führung. Das Spiel war bis zur Pause heiss umstritten, wobei die leichten Chancen plus der Gossauer das Halbzeitresultat von 4:3 rechtfertigte.

Nach der Pause knüpften beide Teams dort an, wo man kurzzeitig aufgehört hatte. Das Spiel blieb offen bis zur Hälfte des letzten Abschnittes, als sich die Oberländer mit drei Toren innerhalb von kürzester Zeit entscheidend absetzen konnten. In den verbleibenden Minuten agierte man ruhig und überlegt, was zu einem Schlussstand von 10:3 führte.

8. Runde: Zwei Punkte Vorsprung vor Showdown

UHCevi Gossau - Red Devils March-Höfe Altendorf 10:5 (4:3, 6:2)

Tuma-Platta, Domat Ems / Zuschauer: - / Schiedsrichter: Oertle

Tore: 02:00 Leimbacher (C. Wenger) 1:0. 04:00 RD March-Höfe Altendorf 1:1. 11:00 RD March-Höfe Altendorf 1:2. 13:00 RD March-Höfe Altendorf 1:3. 14:00 Keller 2:3. 17:00 Keller 3:3. 19:00 R. Ruchti (Huber) 4:3. 22:00 Leimbacher (B. Widmer) 5:3. 22:00 L. Widmer (Zingg) 6:3. 25:00 C. Wenger (Leimbacher) 7:3. 26:00 RD March-Höfe Altendorf 7:4. 30:00 C. Wenger (B. Widmer) 8:4. 30:00 L. Widmer 9:4. 34:00 RD March-Höfe Altendorf (Ausschluss Gossau) 9:5. 39:00 C. Wenger 10:5.

Strafen: Gossau 1-mal 2 Minuten

Gossau: Heusser; C. Wenger, Zuppinger, Leimbacher, B. Widmer, Zingg, Keller, Huber, L. Widmer, R. Ruchti, Knoll

Bemerkungen: Knoll bei Gossau nicht eingesetzt.

Ins erste Spiel des Tages startete ein leicht verschlafenes Gossau gegen March-Höfen Altendorf. Nichts desto trotz fiel das erste Tor für die eigenen Farben. Danach spielte Gossau zwar gut, der letzte Zentimeter fehlte jedoch immer wieder: Zehn Minuten später stand der Skore 3:1 für die roten Teufel. Dann brachte *Matthias Keller* den nötigen Schwung ins Gossauer Team. Sein Doppelschlag glich wieder aus und zur Pause waren die Oberländer bereits wieder mit einem Goal in Führung. Diesen Vorsprung liessen sie nun nicht mehr aus der Hand. In der zweiten Halbzeit erhöhte man das Skore Schritt um Schritt und gewann schliesslich mit einem verdienten 10:5.

Stadtrose Rapperswil - UHCevi Gossau 2:2 (0:1, 2:1)

Tuma-Platta, Domat Ems / Zuschauer: - / Schiedsrichter: Grob

Tore: 11:00 Widmer L. (Keller) 0:1. 24:00 Stadtrose Rapperswil (Ausschluss Gossau) 1:1. 31:00 Wenger C. (Ruchti R., Ausschluss Rapperswil) 1:2. 39:00 Stadtrose Rapperswil (Ausschluss Gossau) 2:2.

Strafen: Stadtrose Rapperswil 2-mal 2 Minuten, UHCevi Gossau 2-mal 2 Minuten

Gossau: Knoll; C. Wenger, Zuppinger, Leimbacher, B. Widmer, Zingg, Keller, Huber, L. Widmer, R. Ruchti, Heusser

Bemerkungen: Heusser bei Gossau nicht eingesetzt.

Gossau hatte die Rosenstädter in der Vorrunde geschlagen. Diese hatten den Oberländern jedoch zu früheren Zeiten bereits einige schmerzhaft Niederlagen zugefügt - man denke zum Beispiel zurück an den letzten Cupfinal. Jeder Spieler wusste also, dass in dieser Begegnung alles möglich ist. Entsprechend ersparte man dem Gegner ab der ersten Minute nichts, zuweilen wurde es deshalb ziemlich ruppig, auch weil der Unparteiische viel durchgehen liess. Im Spiel drei gegen drei Mann neutralisierten sich die beiden Mannschaften aber fast vollständig. In der ersten Halbzeit fiel nur ein Tor.

Nach der Pause wurde dann die erste von insgesamt vier Strafen ausgesprochen. Rapperswil spielte Powerplay und glich aus. Wenig später versenkte *C. Wenger* - nun war Gossau in Überzahl - den Ball mit einem präzisen Weitschuss im gegnerischen Tor. In den letzten Minuten überschlugen sich die Ereignisse: In der achtundzwanzigsten Minute musste erneut die Nummer 39 von Gossau auf die Strafbank und wieder glich Rapperswil aus. Kurz darauf schoss die Hand des Schiedsrichters in die Höhe - Aufgehobene Strafe gegen Rapperswil, die Chance zum Führungstreffer! Der Powerplayformation blieben noch dreissig Sekunden bis zum Schlusspfiff. Leider klappte es nicht mehr.

9. Runde: Playoff Qualifikation geschafft

Der UHCevi Gossau schafft zum dritten Mal in der 10-jährigen Vereinsgeschichte die Qualifikation für die Playoff-Halbfinals um den Schweizermeister Titel. In den letzten zwei Spielen der regulären Saison konnten sich die Zürcher Oberländer erfolgreich gegen den direkten Verfolger UHC Mönchaltorf sowie den Aufsteiger aus Domat-Ems durchsetzen und somit den Gruppensieg für sich entscheiden.

UHC Mönchaltorf - UHCevi Gossau 3:5 (2:3, 1:2)

Nur gerade zwei Punkte betrug der Vorsprung auf die Mönchaltorfer vor den letzten zwei Gruppenspielen in Wetzikon. In der laufenden Meisterschaft verlor man bis anhin nur ein Spiel und dies ausgerechnet gegen die Mannschaft aus der Nachbargemeinde.

Auch in dieser Partie vermochten die Blau-Weissen die Gossauer arg unter Druck zu setzen und konnten dank einer erfolgreich verwerteten Überzahlsituation 1:0 in Führung gehen. Das konsequente Pressing der Mönchaltorfer bereitete den Schwarz-Weissen sichtlich Mühe und sie fanden nur schwer ins Spiel. Mönchaltorf konnte sich aber nicht entscheidend absetzen und ermöglichte dadurch den Gossauer sich auf die unerwartete Taktik des Gegners einzustellen. Bis zur Pause sah das zahlreich erschienene Publikum einen hartumkämpften Schlagabtausch, der an Spannung kaum zu überbieten war.

Die Gossauer waren besonders in den Standardsituationen kaltblütiger und konnten sich noch kurz vor dem ersten Spielabschnitt mit 2:3 in Führung schiessen.

Die Mönchaltorfer, welche nur mit einem Sieg noch eine Chance auf den ersten Tabellenplatz hatten warfen nun alles nach vorne. Die zu Beginn der Partie etwas schwächelnde Devensive der Gossauer stand nun sicher und auch Torwart *Phillip Heusser* konnte abermals die Sturmfläufe des Gegners unterbinden. Man spielte Abgeklärt und clever und konnte dank einem Powerplay nach 36 Minuten 3:5 in Füh-

rung gehen. In den Schlussminuten ersetzte Mönchaltorf den Torwart mit einem vierten Feldspieler, was aber am Schlussresultat nichts mehr änderte. Gossau gewann somit das Derby sicherlich nicht unverdient mit 3:5.

Die Erleichterung über die vorzeitige Entscheidung war gross und so konnten die Zürcher Oberländer unbeschwert das letzte Spiel der regulären Saison in Angriff nehmen.

UHC Domat-Ems - UHCevi Gossau 6:7 (3:4, 3:3)

Mit einem knappen 6:7 Sieg über die Bündner aus Domat-Ems konnte das Team unter Head Coach *Lukas Roth* die Gruppenspiele erfolgreich abschliessen.

In zwei Wochen trifft die Mannschaft nun auf den Sieger der Gruppe 2, UHC Oekingen. Die Solothurner kennt man noch bestens aus dem Cup ¼-Final, wo man sich mit 11:16 durchsetzen konnte. Für Spannung ist also weiterhin gesorgt.

| | | | | | | | | | |
|-------------------------------|----|----|---|----|-----|---|-----|-----|----|
| 1. UHCevi Gossau | 18 | 16 | 1 | 1 | 148 | : | 62 | +86 | 33 |
| 2. UHC Mönchaltorf | 18 | 14 | 1 | 3 | 136 | : | 87 | +49 | 29 |
| 3. Stadtrose Rapperswil | 18 | 12 | 2 | 4 | 108 | : | 82 | +26 | 26 |
| 4. UHC W.S. Sulgen | 18 | 10 | 1 | 7 | 106 | : | 98 | +8 | 21 |
| 5. UHC Domat-Ems | 18 | 6 | 3 | 9 | 101 | : | 123 | -22 | 15 |
| 6. SV Wiedikon Zürich | 18 | 7 | 0 | 11 | 87 | : | 119 | -32 | 14 |
| 7. RD March-Höfe Altendorf II | 18 | 5 | 3 | 10 | 90 | : | 112 | -22 | 13 |
| 8. UHC Barr. Romanshorn | 18 | 5 | 2 | 11 | 84 | : | 115 | -31 | 12 |
| 9. UHC Phantoms Rafzerfeld | 18 | 4 | 3 | 11 | 65 | : | 91 | -26 | 11 |
| 10. Traktor Buchberg-Rüdl. | 18 | 3 | 0 | 15 | 91 | : | 127 | -36 | 6 |

Playoff

Sieg gegen Oekingen



Mäze: Wo ist der Ball?



Linus: löst auch dieses Problem

UHCevi Gossau - UHC Oekingen 9:5 (2:4, 3:1, 4:0)

Buchholz, Uster ZH / 223 Zuschauer / SR: Frauenknecht

Tore: 00:16 Huber (Keller) 1:0. 02:53 Müller (Hofer) 1:1. 05:09 Hofer 1:2. 10:26 Keller (L. Widmer) 2:2. 13:54 Müller (Gasche) 2:3. 16:02 Roth (Lüthi) 2:4. 22:17 C. Wenger (B. Widmer) 3:4. 24:54 Leimbacher 4:4. 29:39 Lüthi (Bieri) 4:5. 31:55 Keller (Zingg / Ausschluss Oekingen) 5:5. 44:04 Keller (L. Widmer) 6:5. 44:46 Leimbacher (C. Wenger) 7:5. 49:10 R. Ruchti (Huber) 8:5. 58:49 Keller (L. Widmer) 9:5

Strafen: Gossau 1-mal 2 Minuten; Oekingen 2-mal 2 Minuten.

Gossau: Knoll; Wenger, Zuppinger, Leimbacher, L. Widmer, Zingg, Keller, Huber, B. Widmer, Ruchti; Heusser, Baumgartner.

Oekingen: Keusch (20. Brechbühl / 40. Aegerter); Bieri, Reinhart, Hofer, Zürcher, Müller, Roth, Schreier, Lüthi, Gasche, Beuchat

Bemerkungen: Baumgartner beim Einlaufen verletzt ausgeschieden; Heusser nicht eingesetzt; 56:02 R. Ruchti verschießt Strafstoß.

Martin Wälti, Gossau

Im ersten Playoff-Halbfinalspiel zwischen dem UHCevi Gossau und dem UHC Oekingen ging es von Beginn weg los wie die Feuerwehr. Nach nur 16 Sekunden konnten die Gossauer das erste Mal jubeln. *Patrick Huber* profitierte von einem Fehler in der gegnerischen Angriffsauslösung. In der Folge waren es aber die Solothurner, die besonders in den Abschlüssen effektiver waren und sich bis zur Pause mit 2:4 absetzen konnten.

Auch im zweiten Drittel ging es in ähnlicher Manier weiter. Die Zweikämpfe wurden energischer, so dass der Unparteiische abermals eingreifen musste. Gossau konnte durch Tore von *Wenger* und *Leimbacher* auf 4:4 ausgleichen ehe *Lüthi* erneut für Oekingen traf. Eine danach ausgesprochene Strafe zu Gunsten der Zürcher Oberländer bot die Chance zum erneuten Ausgleichstreffer. Es war *Keller* der diese in der 31. Minute zum 5:5 nutzen konnte. Was danach folgte war ein harter Schlagabtausch. Beide Teams standen gut in der Verteidigung. Besonders der Solothurner Keeper schien in bester Form zu sein und konnte sein Team abermals durch glanz-

volle Paraden im Spiel halten. Bis zur Pause fand der Ball nicht mehr ins Tor und so konnte man sich auf einen spannenden Finish freuen.

Beide Teams waren nun darauf bedacht keine Fehler mehr zu machen. Die Zürcher Oberländer spielten geduldig und konnten vier Minuten nach wieder Anpfiff die Führung übernehmen. Diese gab man bis zum Schluss nicht mehr aus der Hand. Auch das Ersetzen des Torwarts durch einen weiteren Feldspieler auf Seiten der Oekinger konnte am Resultat nichts mehr ändern. Gossau gewinnt das Heimspiel mit 9:5.

Die Mannschaft freut sich auf das Rückspiel in Zuchwil.

Zu Beginn wurde die Freude auf die beginnenden Playoffs getrübt durch den verletzungsbedingten Ausfallen von *Matthias Baumgartner*, der sich während dem Aufwärmen eine schlimmere Knieverletzung zuzog. Auf diesem Weg wünschen wir ihm gute Besserung und hoffen auf seine baldige Rückkehr.



Chrigel: Fels in der Brandung



Päde: An ihm kommt keiner vorbei

Starker Gossauer Schlusspurt

UHC Oekingen - UHCevi Gossau 8:13 (2:4, 2:3, 4:6)

Sportzentrum, Zuchwil / 220 Zuschauer / SR: Mattle

Tore: 01:23 Zuppinger (C. Wenger) 0:1. 02:37 Zingg (Keller) 0:2. 09:43 Bieri 1:2. 14:54 Schreier 2:2. 16:33 R. Ruchti (Strafstoss) 2:3. 19:40 R. Ruchti (C. Wenger, Ausschluss Oekingen) 2:4. 26:42 Gasche 3:4. 27:16 B. Widmer 3:5. 28:34 C. Wenger (Leimbacher, Ausschluss Oekingen) 3:6. 30:21 Bieri 4:6. 38:54 L. Widmer (Keller) 4:7. 44:29 Keller (Zingg) 4:8. 45:11 Hofer 5:8. 45:26 Bieri 6:8. 46:00 Zürcher 7:8. 50:17 Bieri (Ausschluss Gossau) 8:8. 50:29 L. Widmer (Keller) 8:9. 51:51 Keller (Zingg) 8:10. 54:24 C. Wenger (Huber, Ausschluss Gossau) 8:11. 57:59 C. Wenger (Leimbacher) 8:12. 58:28 L. Widmer (Keller) 8:13.

Strafen: UHC Oekingen 2 mal 2-Minuten, UHCevi Gossau 3 mal 2-Minuten

Oekingen: Aegerter, Keusch, Brechbühl, Zürcher, Gasche, Bieri, Reinhart, Lüthi, Beuchat, Müller, Roth, Schreier, Hofer

Gossau: Heusser; Christian Wenger, Zuppinger, Leimbacher, Linus Widmer, Zingg, Keller, Huber, Basil Widmer, Richard Ruchti, Wälti, Knoll.

Bemerkungen: Knoll und Wälti bei Gossau nicht eingesetzt (überzählig).

Der UHCevi Gossau gewann dank fünf Toren in den letzten zehn Minuten auch die zweite Playoff-Halbfinalpartie gegen Oekingen und qualifizierte sich mit dem 13:8-Sieg für den Playoff-Final.

Gossau startete stark und lag bereits nach drei Minuten 2:0 in Führung. Weil die Oberländer in der Folge nicht mehr sehr konzentriert auftraten, gelang es Oekingen, das Skore wieder auszugleichen. Noch vor Ende des ersten Drittels gingen die Gossauer dank eines Doppelschlages von *Ruchti* 4:2 in Führung. Die zweiten zwanzig Minuten warteten mit wenigen Höhepunkten auf. Keiner Equipe gelang es, deutliche Akzente zu setzen. Nach vierzig Minuten führte Gossau 7:4.

Deutlicher Vorsprung verspielt

Nachdem *Keller* in der 45. Minute zum 8:4 traf, schienen die Oberländer auf dem Weg zu einem ungefährdeten Sieg. Doch den Gastgebern gelangen innerhalb von nur 49 Sekunden drei Tore, und knapp zehn Minuten vor Schluss erzielte *Bieri* gar das 8:8. Gossaus Trainer *Lukas Roth* reagierte auf die Schwächephase seiner Equipe und stellte auf zwei Linien um. Die Massnahme wirkte: Die Oberländer entwickelten nun wieder deutlich mehr Druck Richtung Solothurner Tor. Zehn Minuten vor Schluss gelang *Linus Widmer* das 9:8 für Gossau, *Keller* erhöhte auf 10:8. Spätestens nach *Wengers* Tor in Unterzahl fanden die Gossauer ganz zu ihrer Sicherheit zurück. Die routinierte Equipe traf noch zweimal und konnte letztlich mit einem 13:8-Sieg den Finaleinzug feiern. (zo)

Erschienen am Mittwoch, 11. April 2007

© «Der Zürcher Oberländer» / «Anzeiger von Uster»

Unihockey Kleinfeld: Gossau fehlt zum Schweizer-Meister-Titel noch ein Sieg

Der Double-Gewinn als Mission

Am Freitag könnte die Erfolgsgeschichte des UHCevi Gossau um ein weiteres Kapitel ergänzt werden: Mit einem Sieg in Langenthal würden die Oberländer erstmals als Double-Gewinner feststehen.

Mark Schnegg

Die Verteidigung des Schweizer-Meister-Titels und der erstmalige Gewinn des Doubles liegt für den UHCevi Gossau in greifbarer Nähe. Um die Saison perfekt abzuschliessen, fehlt den Zürcher Oberländern noch ein Sieg gegen Langenthal-Aarwangen in der finalen Best-of-three-Serie um den nationalen Meisterpokal. Bevor aber der Champagner fliessen und ausgiebig gefeiert werden kann, steht übermorgen Freitag nochmals ein hartes Stück Arbeit bevor. Nach dem prestigeträchtigen Cuperfolg und dem 22:6-Kantersieg im ersten Playoff-Finalspiel gegen die Aargauer deutet aber vieles darauf hin, dass das dritte Duell dieses Jahres zwischen den gleichen Gegnern zum finalen Showdown wird.

«Kein Spaziergang»

Dass die letzte Hürde bekanntlich nicht so einfach zu meistern ist, sind sich Trainer wie auch Spieler bewusst. «Es wird für uns kein Spaziergang», warnt Stürmer *Matthias Keller*. «Im Ligacupfinal zeigten die Aargauer eine starke Leistung. Das Resultat vom Samstag war nicht wirklich aussagekräftig. Sie traten nicht in Bestbesetzung an. Am Freitag müssen wir mit ganz anderer Gegenwehr rechnen», ist er sich sicher. Der 23-Jährige, der im Ligacupfinal mit sechs Treffern und zwei Assists zum Topskorer des Spiels avancierte, rechnet daher mit einem knappen Ausgang der Partie.

Vorbereitung als Erfolgsrezept

Im Training am Donnerstag wird sich die Mannschaft von Trainer Lukas Roth taktisch auf den Gegner einstellen. In der guten Vorbereitung sieht denn Keller auch den Schlüssel zum Erfolg. «Was uns von anderen Kleinfeld-Mannschaften unterscheidet, ist die professionelle Einstellung», meint der Informatiker. «So gehen wir in unseren zwei wöchentlichen Trainings jeweils sehr konzentriert zur Sache. Und auf wichtige Spiele bereiten wir uns auch mit Videoanalysen vor.» Ebenso viel Wert wird auf die Vorbereitung am Spieltag selber gelegt. Bevor die Mannschaft am Freitagabend das Feld in Langenthal betritt, stimmt sie sich mit einem gemeinsamen Spaghetti-Essen am Nachmittag auf das wichtige Spiel ein. «Wir haben eine super Equipe und verstehen uns auch gut neben dem Feld», schwärmt Keller, der nach kurzer Lehrzeit beim UHC Uster wegen seiner Kollegen zum UHCevi Gossau wechselte und seither dem Klub treu geblieben ist. Im Teamgefüge sieht er denn auch einen weiteren Baustein des Gossauer Erfolges der letzten Jahre. «Nun ernten wir die Früchte jahrelanger Arbeit. Der Teamgedanke ist uns allen sehr wichtig. Wir verfügen über keine Spieler mit Starallüren, und auf dem Feld sind alle Blöcke stark», erklärt er. «Die Ausgeglichenheit ist unser grosser Trumpf.»

Erschienen am Mittwoch, 18. April 2007

© «Der Zürcher Oberländer» / «Anzeiger von Uster»

Kantersieg gegen ULA

UHCevi Gossau - Unihockey Langenthal Aarw. 22:6 (4:3, 11:0, 7:3)
Buchholz, Uster / 156 Zuschauer / SR: Seelhofer

Tore: 06:17 Ruchti (Wenger) 1:0. 07:09 ULA 1:1. 10:40 Leimbacher (Wenger) 2:1. 15:56 Keller (L. Widmer) 3:1. 17:35 ULA 3:2. 18:43 ULA 3:3. 19:57 Wenger (Leimbacher) 4:3. 23:07 Wenger (Ruchti) 5:3. 24:08 Zuppinger 6:3. 25:15 Keller (Knoll) 7:3. 28:08 Zuppinger 8:3. 28:33 Leimbacher (B. Widmer) 9:3. 29:15 Huber (Zuppinger) 10:3. 32:27 Zingg (L. Widmer) 11:3. 33:27 Leimbacher (Wenger) 12:3. 35:17 Keller (L. Widmer) 13:3. 37:57 Zingg 14:3. 38:40 Huber (Zuppinger) 15:3. 40:59 Wenger (B. Widmer) 16:3. 44:23 Huber (Knoll) 17:3. 47:21 Wenger 18:3. 47:39 ULA 18:4. 47:51 Zuppinger 19:4. 51:44 Zingg (Keller) 20:4. 56:43 ULA 20:5. 58:20 Wälti (Wenger) 21:5. 58:38 ULA 21:6. 58:59 B. Widmer (Wälti) 22:6.

Strafen: Gossau keine; ULA 4-mal 2 Minuten.

Gossau: Knoll (52. Heusser); Leimbacher (55. Wälti), B. Widmer, Huber, Wenger, Zingg, Zuppinger, L. Widmer, Keller, Ruchti.

Langenthal: Grylka (29. Häusler); Aeschlimann, Affolter, Gygax, Müller, M. Reinmann, Röthlisberger, Stalder, Stämpfli.

Bemerkungen: 10:05 Gossau verschießt Strafstoß; 28:33 Time-Out ULA.

Best-Player: Wenger (Gossau), Müller (ULA).

Der einst vor Jahren selber im Dress des UHCevi Gossau stehende Roland "Me-gaeggi" Eggenberger hat das Spielgeschehen vor Ort hautnah miterlebt und berichtet über das Geschehen aus seinem Fokus: Der diesjährige Play Off Final versprach im Vorfeld sehr viel Spannung. Es stehen sich mit dem Titelverteidiger aus dem Zürcher Oberland und dem Cupfinalisten aus Langenthal die aktuell wohl besten Teams auf dem kleinen Unihockeyfeld gegenüber. Den Weg ins Final erkämpfen sich die die Gossauer mit zwei klaren aber hart umkämpften Siegen gegen den UHC Oekingen während die Langenthaler gegen Tifers-Schmittlen mehr oder weniger problemlos und vor allem mit enorm vielen Plustoren ins Finale stürmten. Die letzte und sogleich einzige Direktbegegnung der beiden Mannschaften hatten die Gossauer im diesjährigen Cupfinal für sich entschieden. Die Vorzeichen für ein gutes, spannendes und ausgeglichenes Spiel waren also gegeben.

Das erste Drittel begannen die Gossauer im mässig gut besuchten „Heimstadion“ im Ustermer Exil mit wenig Schwung, doch auch die Gegner von ULA wirkten in den Startminuten nicht wirklich präsent, sodass sich auf beiden Seiten viele Fehler einschlichen und das Spiel vor sich hintröpfelte. Es waren schliesslich nach Ablauf der 7. Minute die Gossauer die durch ihr Urgestein *Richard Ruchti* den ersehnten Führungstreffer erzielen konnten. Wer aber geglaubt hatte, dass sich damit die Verkrampfung im Spiel lösen würde sah sich eines Besseren belehrt. Die Langenthaler hielten gut dagegen ohne aber selbst in der Lage zu sein, den Gossauern ihr Spiel aufzudrängen. Sie brachten sich selbst immer wieder mit dummen Strafen (nicht Einhalten des Abstandes oder vier Feldspieler auf dem Platz) arg in Bedrängnis. Es gelang im ersten Drittel weder den Gossauern noch den Langenthalern das Spiel in die Hand zu nehmen. Ein verschossener Strafstoß und ein zurecht annulliertes Tor waren Emotional beinahe die Höhepunkte einer wenig berausenden aber zumindest

resultatmässig spannenden ersten Spielzeit, die Gossau dank des Tores von Christian Wenger nur 3 Sekunden vor dem Pausenpfeiff mit 4:3 für sich entschied.

Unklar ist, welche Worte das Gossauer Trainergespann in der ersten Drittelpause gewählt hatte, aber die Ansprache der Herren *Lukas* und *Matthias Roth* schien gewirkt zu haben. Nach dem Pausentee traten die Gossauer konzentriert und engagiert auf. Sie waren viel mehr in Bewegung und liessen dem Gegner keine Chancen mehr ins Spiel zu finden. Die Tore fielen in der Folge im Minutentakt, wobei sich bei den Zürcher Oberländern *Reto Zingg*, *Thomas Zuppinger*, *Matthias Keller* und *Lukas Leimbacher* mit je zwei Toren feiern lassen konnten. Es war jedoch keineswegs nur der Sturm, der im Mitteldrittel mehr Ähnlichkeiten mit einem Orkan als einem gewöhnlichen Sturm hatte, der für Umschwung besorgt war, es war die gesamte Mannschaft. Angefangen beim überragenden Schlussmann *Jonas Knoll*, der im Mitteldrittel nicht zuletzt dank seinen überragenden Reflexen kein einziges Mal hinter sich greifen musste, über die Verteidiger, die meist einen Tick schneller vor Ort waren als die gelben Stürmer von ULA, bis hin zu den auch defensiv gut arbeitenden Centern und Stürmern. Alle hatten Ihren Anteil am grossartigen Mitteldrittel in dem Gossau schliesslich das Spiel zu seinen Gunsten entschied. Drittelsresultat 11:0.

Nach der zweiten Pause erschienen die ULA Spieler leicht resigniert zum letzten Teil des Spiels. Der ULA Spieler Michael Reinmann wurde dabei beobachtet, wie er vor dem Anpfiff des letzten Drittels seinen Stock gerne einem 2 jährigen Jungen in Hand gedrückt hätte, auf dass dieser weiter spielen möge. Die Luft, das merkte man ganz deutlich, war bei den Langenthalern draussen. Umso mehr als die Gossauer im letzten Drittel ihr Spiel konsequent durchzogen und zuerst Knoll und später *Heusser* das Tor mit allen zur Verfügung stehenden Mittel verteidigten und vorne *Patrick Huber* und *Christian Wenger* weiter munter für Tore sorgten. So konnte auch, der erst in der 55. Minute eingewechselte, *Christian Wälti* in zwei Einsätzen je ein Tor und ein Assist verbuchen. Im Schlussdrittel kamen die Langenthaler schliesslich auch noch zum einen oder anderen Erfolgserlebnis und konnten so dazu beitragen, dass das Resultat schliesslich zwar hoch aber nicht vernichtend ausfiel.

Zusammenfassend kann man sagen, dass nach dem die anfängliche Nervosität und die Verkrampfung weg war, die Gossauer den Gegner jederzeit im Griff hatten. Die Langenthaler ihrerseits konnten nicht verbergen, dass sie auf den ganz grossen Leistungsträger Ueli Reinmann, (seineszeichens mit Nationalliga A Erfahrung sowie auch im Kader der Schweizer Nationalmannschaft) verzichten mussten. Gossau hat auch in diesem Spiel die Bestätigung erhalten, dass jeder Block seine Leistung bringen kann und dass alle Blöcke in etwa gleich stark sind. Vielleicht ist es ULA`s Abhängigkeit von Ueli Reinmann die Gossau letztlich einen Schritt näher an die Meisterschaft, es wäre die zweite in der Klubgeschichte, gebracht hat. Sicher ist aber, dass die Langenthaler sich bis zum kommenden Freitag steigern müssen, wenn sie nicht vor heimischem Publikum die Meisterschaft den Gossauern überlassen wollen. Eine Steigerung der Langenthalern ist aber sehr wahrscheinlich, so meinte Captain *Lukas Leimbacher* nach dem Spiel „nächsten Freitag wird es ein anderes Spiel werden“ man muss ihm keineswegs hörig sein um ihm das zu glauben. Dem Entsprechend verhalten war die Freude bei den Zürcher Oberländern über den Sieg auch alles andere als überschwänglich. Serientorschütze *Zingg* meinte dazu „klar, heute haben wir gewonnen und viele Tore gemacht, aber das muss nicht heissen, dass sich das in einer Woche nicht ändern kann“ Auch *Richard Ruchti* gab sich nach dem Spiel kritisch „es ging zu leicht, davon dürfen wir uns nicht blenden lassen. ULA kann viel besser spielen, als das was sie heute gezeigt haben.“ Auch Trainer *Lukas Roth* ist

sich sicher, dass die Meisterschaft noch lange nicht gewonnen ist „ULA wird bis zum Schluss alles daran setzen zu gewinnen, wir haben eine gute Leistung gezeigt und alles in für uns richtige Bahnen gelenkt. Wenn wir aber am Freitag nicht 110 % Leistung zeigen, dann werden wir nicht gewinnen“. Wer *Lukas Roth* kennt, der weiss, dass er in Gedanken bereits beim nächsten Spiel ist. Eine Wahrheit aus dem Fussball gilt heute ganz besonders für den UHCevi Gossau: Das nächste Spiel ist das Wichtigste.

Unihockey Kleinfeld: UHCevi Gossau ist erneut Schweizer Meister



Jubel über das Double

Der UHCevi Gossau hat gestern Abend eine überaus erfolgreiche Saison mit dem erneuten Gewinn des Kleinfeld-Meistertitels gekrönt.

Vor gut einem Monat hatte der UHCevi Gossau erstmals in der Vereinsgeschichte den Ligacup gewonnen. Gestern doppelten die Oberländer nach: Dank einem 15:12-Auswärtssieg gegen Unihockey Langenthal-Aarwangen gewannen die Oberländer die Best-of-3-Finalserie 2:0 und verteidigten ihren Meistertitel aus dem Vorjahr erfolgreich. «Uns ist die Bestätigung des Ligacup-Siegs gelungen. Das macht diesen Titel umso wertvoller», freute sich Gossaus Assistenztrainer *Matthias Roth*, der nach der erfolgreichsten Saison der Vereinsgeschichte zurücktritt.

Grosser Auftritt von Basil Widmer

Zu einem gemütlichen Spaziergang wurde das letzte Teilstück auf dem Weg zur Titelverteidigung für das derzeit beste Kleinfeld-Team der Schweiz nicht. Gastgeber ULA, der am letzten Samstag bei der 6:22-Niederlage in Uster einen inferioren Gegner abgegeben hatte, trat diesmal in Bestbesetzung an und verlangte den Oberländern wie bereits im Cupfinal (14:12 für UHCevi) einiges ab. Die Gossauer gingen zwar schnell 3:0 in Führung, ULA kam angeführt vom ehemaligen NLA-Spieler Ueli Reinmann aber bis zur ersten Drittelpause wieder auf 3:2 heran. Auch im torreichen Mittelabschnitt konnten sich die abgeklärter wirkenden Gossauer trotz eines zwischenzeitlichen Viertorevorsprungs nicht entscheidend absetzen. Nach 40 Minuten stand es 11:9 für den Favoriten. Die Entscheidung führte schliesslich *Basil Widmer*

herbei. Mit seinen Toren drei bis fünf in diesem Spiel baute er die Führung bis zur 51. Minute auf 14:10 aus und ebnete seinem Team damit den Weg zum zweiten Meistertitel der Klubgeschichte. Kein Wunder, wurde er nach der Schluss sirene zum besten Spieler des Abends gewählt. ULA versuchte in den letzten Minuten durch die Herausnahme des Torhüters die Wende zu erzwingen. Zu mehr als ein wenig Resultatkosmetik reichte es den Gastgebern aber nicht. (zo)

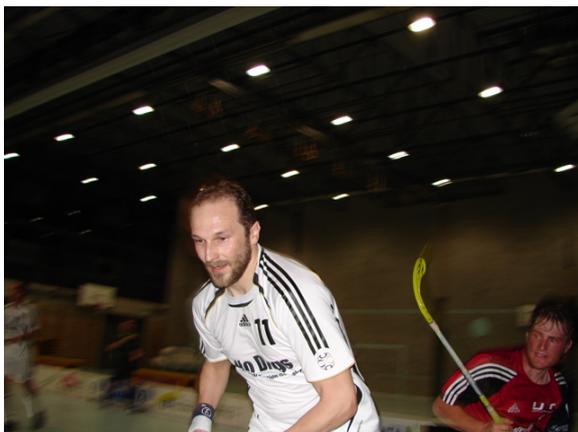
Erschienen am Samstag, 21. April 2007
 © «Der Zürcher Oberländer» / «Anzeiger von Uster»



Grosser Auftritt von Basil Widmer



Der Leimi-Block hält Kriegsrat



Chrigel ein Tick schneller!



Rouge, der Strategie am Spielfeldrand



Knoten in den Beinen? Rici und Ülle!



Daran könnte man sich gerne gewöhnen

Ligacup

1/64-Final: Erster Sieg in der neuen Saison

UHCevi Gossau - Sportclub Zürich-Affoltern 27:8 (9:3, 8:3, 10:2)

Berg, Gossau ZH / 31 Zuschauer / SR: -

Martin Wälti, Gossau

Im ersten Liga-Cup Spiel der neuen Saison 2006/2007 gewinnen die Zürcher Oberländer gegen den Stadtzürcher Sportclub gleich mit 27:8. Es war kein hochkarätiges Spiel geprägt von vielen Vergehen. Es kam über vierzig Minuten kein richtiger Spielfluss auf. Erst im dritten Drittel als der Sportclub Mühe mit der Hitze zeigte, konnten die Gossauer schöne Spielzüge zeigen.

1/32-Final: Kantersieg gegen Unihockey Tösstal

Unihockey Tösstal Wila - UHCevi Gossau 6:29 (3:8, 2:12, 2:9)

Eichhalde, Wila ZH / 44 Zuschauer / SR: Schmid

Strafen: Tösstal 1-mal 2 Minuten, Gossau 1-mal 2 Minuten.

Tösstal: Furrer; Leuenberger, Seitz, Hahner, Meier, Schollenberger, Oeggerli, Schneider, Steinauer, Güntensberger, Bieri, Schwarz, Bischofberger.

Gossau: Knoll; Richard Ruchti, Keller, Zuppinger, Leimbacher, Basil Widmer, Baumgartner, Luchsinger, Christoph Ruchti, Schicker, Martin Wälti.

Bemerkungen: Wälti bei Gossau nicht eingesetzt.

Martin Wälti, Gossau

Gossau erzielte im Liga-Cup 1/32-Final gegen Unihockey Tösstal Wila-Saland einen der höchsten Siege. Gleich mit 29:6 gewannen die favorisierten Gossauer gegen das sehr kämpferische Team aus dem Tösstal. Besonders zu erwähnen ist, dass Gossau gerade mal mit sechs Stammspielern antrat. Die restlichen fünf Spieler wurden vom 2. Liga Team zugezogen.

1/16 Final: Sieg im Cupderby gegen Mönchaltorf

Gossau besiegte in einem spannenden Spiel den UHC Mönchaltorf mit 14:11 und qualifiziert sich somit für den 1/8-Final.

UHCevi Gossau - UHC Mönchaltorf 14:11 (6:1, 4:4, 4:6)

Kantonsschule KZO Halle E, Wetzikon / 140 Zuschauer / SR: Bründler

Tore: 01:39 B. Widmer (Huber) 1:0. 07:54 Lavater 1:1. 09:04 R. Ruchti (Zuppinger) 2:1. 10:12 C. Wenger(B. Widmer) 3:1. 10:42 Keller (R. Ruchti) 4:1. 11:46 Huber (L. Widmer) 5:1. 18:53 Keller (R. Ruchti) 6:1. 20:50 Roth 6:2. 22:33 L. Widmer (Ch. Wälti) 7:2. 23:24 Oertli 7:3. 26:14 Dervey 7:4. 26:26 B. Widmer (Leimbacher) 8:4. 26:50 Demont 8:5. 31:49 Zuppinger (Heusser) 9:5. 33:18 B. Widmer (Leimbacher) 10:5. 42:02 Lavater 10:6. 44:37 Lavater 10:7. 45:04 Baumgartner 11:7. 49:12 Bohli 11:8. 49:15 Roth 11:9. 50:36 Zuppinger 12:9. 51:48 Zuppinger (Keller) 13:9. 52:47 Dervey 13:10. 55:40 Huber (Zuppinger) 14:10. 59:55 Mönchaltdorf 14:11.

Strafen: Gossau 1-mal 2 Minuten; Mönchaltorf 1-mal 2 Minuten.

Gossau: Heusser; Zuppinger, Richard Ruchti, Keller, Leimbacher, Linus Widmer, Basil Widmer, Baumgartner, Huber, Christian Wälti, Christian Wenger, Knoll.

Mönchaltorf: Gull (ab 21. Baroni); Bücheler, Vonlanthen, Schneider, Oertli, Derevey, Demont, Bohli, Zingg, Lavater, Baroni.

Bemerkungen: Knoll bei Gossau nicht eingesetzt. Ch. Wälti (Grippe) ab 40. ersetzt durch Baumgarnter.

Patrick Huber, Gossau

Mönchaltorf – bereits ein starkes Team letzte Saison – hatte auf dem Transfermarkt äusserst erfolgreich agiert und konnte Zuzüge aus Uster und Gossau verbuchen. Auf der anderen Seite Gossau, der amtierende Schweizermeister. Das ganze multipliziert mit der Rivalität zweier benachbarter Clubs. Das Spiel versprach ein Knüller zu werden!

Entsprechend war die Spannung bei Zuschauern und Spielern, als um vier Uhr der Anpfiff ertönte. Schnell wurde klar, dass man sich in diesem Spiel nichts schenken würde. Beide Teams spielten ein schnelles und kämpferisches Unihockey. Keine Unaufmerksamkeit war erlaubt! Zwei Minuten nach Spielbeginn eröffnete *Basil Widmer* direkt von der Wechselbank den Score für Gossau. Rund sechs Minuten später erzielte ein weiterer «Gossauer», Lavater, den Ausgleich für Mönchaltorf. Der stark spielende Stürmer hatte auf diese Saison vom UHCevi Gossau (2. Liga) nach Mönchaltorf gewechselt und war sichtlich motiviert seinen alten Club zu bezwingen. In diesem Drittel war dies jedoch das letzte Tor für seine Farben. Bis zur Drittelspause stand es 6:1 zu Gunsten von Gossau.

Den Mönchaltorfern hatte die Pause neue Kraft verliehen. Sie erhöhten den Druck auf die Gossauer. Diese bekundeten Mühe damit. Beim 7:4 drohte das Spiel zu kehren. Sie bewahrten jedoch einen kühlen Kopf. Allen voran *Leimbacher*, welcher mit einem herrlichen Pass vors Goal seinem Mitspieler den Weg zum 8:5 bereitete. Auch Torhüter *Heusser* war ruhig wie ein Fels in der Brandung. Kaum hatte er den Ball aus einer hektischen Situation unter Kontrolle, bediente er *Zuppinger* direkt auf die Schaufel. Dieser liess dem gegnerischen Torhüter keine Chance. Schlussstand zweites Drittel 10:5.

Das Spiel wurde nun ruppiger. Schiedsrichter Bründler blieb jedoch souverän. Auf ein erfolgreiches Überzahlspiel für Mönchaltorf folgte ein Penalty. Der Hintermann von Gossau konnte aber abwehren. Wieder hatten die Gossauer den Beginn des Drittels verschlafen und diesmal hatten die Mönchaltorfer das Skore sogar bis auf zwei Tore verkürzt. 11:9 zehn Minuten vor Schluss – alles war offen! Nun kam aber kurz nacheinander das Powerplay der Gossauer zweimal zum Zug. Beide Male durften sie einen Treffer bejubeln. Auch das 4:3 Überzahlspiel von Mönchaltorf konnte schliesslich nichts mehr am Sieg der Gossauer ändern.

Alles in allem ein würdiger Anlass, um die neuen Banden des UHCevi Gossau vor viel Publikum einzuweihen. Ein grosses Dankeschön an die Sponsoren!

1/8 Final: Gossau auf dem Vormarsch

Gossau besiegte in einem hart umkämpften Spiel den UHC Burgdorf mit 17:15 und qualifiziert sich somit für den 1/4-Final.

UHC Burgdorf - UHCevi Gossau 15:17 (5:5, 4:8, 6:4)

Schützenmatt, Burgdorf BE / 125 Zuschauer / SR: Berchtold

Tore: 01:08 Pfister (Burkhalter) 1:0. 02:54 Keller (Zuppinger) 1:1. 03:31 Pfister (Burkhalter) 2:1. 06:56 Burkhalter 3:1. 08:29 B. Widmer (Leimbacher; Ausschluss Gossau) 3:2. 10:41 Keller (Zuppinger) 3:3. 12:25 R. Ruchti (Zuppinger) 4:3. 12:28

Wyss (Bösiger) 4:4. 18:53 Leimbacher (C. Wenger; Ausschluss Burgdorf) 4:5. 19:34 Brotsch (Wyss) 5:5, 22:03 Pfister (Ausschluss Gossau) 6:5. 24:21 R. Ruchti (Keller) 6:6. 25:55 Wyss (Brotsch; Ausschluss Gossau) 7:6. 27:09 Wyss (Bösiger) 8:6. 28:00 R. Ruchti (Zuppinger) 8:7. 29:25 Keller (Zuppinger) 8:8. 29:30 Bösiger (Brotsch) 9:8. 30:38 Leimbacher (C. Wenger) 9:9. 34:11 Leimbacher (C. Wenger; Ausschluss Burgdorf) 9:10. 36:15 Leimbacher (R. Ruchti; Ausschluss Burgdorf) 9:11. 36:21 Zuppinger (Keller) 9:12. 37:33 Zuppinger (Keller) 9:13. 40:03 Wyss 10:13. 42:24 C. Wenger 10:14. 44:37 Bösiger (Wyss) 11:14. 45:06 Burkhalter (Pfister) 12:14. 45:19 Brotsch 13:14. 45:48 Zuppinger (R. Ruchti) 13:15. 55:17 B. Widmer (Leimbacher) 13:16. 57:04 C. Wenger (Heusser) 13:17. 58:14 Pfister 14:17. 58:32 Wyss (Bösiger) 15:17.

Strafen: Burgdorf 3-mal 2 Minuten; Gossau 3-mal 2 Minuten.

Gossau: Heusser; Zuppinger, Richard Ruchti, Keller, Leimbacher, Linus Widmer, Basil Widmer, Christian Wälti, Huber, Christian Wenger, Zingg, Knoll.

Burgdorf: Schneider; Wyss, Pfister, Burkhalter, Inäbnit, Buri, Mader, Bösiger, Hautert, Flück, Brotsch, Heiniger, Lüdi.

Bemerkungen: Knoll und Zingg bei Gossau nicht eingesetzt.

Patrick Huber, Gossau

Zahlreiche Zuschauer aus Burgdorf, viele treue UHCevi Gossau Fans und ein Fanblock vom Damen Nati-A Team aus Dürnten-Bubikon bestaunten den Einzug der Spieler in die Schützenmatthalle in Burgdorf. Die Berner Heimmannschaft hatte sich in den letzten Jahren den Ruf eines Cup-Schreckes erarbeitet und gilt als ernst zu nehmender Gegner. Auch an diesem Abend wollten sie Geschichte schreiben und ins Viertelfinal einziehen. Bereits in der zweiten Minute erzielten die Burgdorfer den ersten Treffer und legten gleich noch einen Zacken zu. Nach sieben Minuten stand es bereits 3:1 für die Burgdorfer. Jetzt musste Gossau handeln: Basil Widmer erzielte in Unterzahl den zweiten Treffer für UHCevi Gossau. Kurze Zeit darauf zappelte das Netz hinter Goalie Schneider weitere zwei Mal. Der Pausenstand präsentierte sich ausgeglichen 5:5.

Zu Beginn des zweiten Drittels schossen sich die Burgdorfer immer wieder in Führung; sie verwerteten zwei Powerplays und Freistösse erfolgreich. Die Zürcher mussten sich den Ausgleich immer wieder neu erkämpfen. *Ruchti* spielte dabei seine technischen Stärken gnadenlos aus. Erst in der dreissigsten Minute kehrten die Zürcher den Spiess um. Es folgte die wohl Matchentscheidende Phase: Bis zur Pause schoss zuerst *Leimbacher* einen Hattrick, *Zuppinger* legte gleich noch zwei drauf. Der Pausenstand danach 9:13 für Gossau.

Drei Sekunden benötigte Burgdorf in den letzten 20 Minuten um das erste Goal zu erzielen. Und sie verwerteten auch weitere "Geschenke" der Gossauer. 14 Minuten vor Schluss stand es nur noch 13:14 für Gossau. Nun zeigte sich jedoch die Erfahrung und Abgeklärtheit des Gossauer Teams: Trotz 4:3 Überzahl traf Wenger, auf Zuspiel von Torhüter *Heusser*, das gegnerische Goal mit einem Schuss quer durchs Feld. Zum Schluss stand es 15:17. Gossau steht im Viertelfinal.

1/4 Final: Sieg gegen den UHC Oekingen

UHC Oekingen - UHCevi Gossau 11:16

Sportzentrum, Zuchwil / 200 Zuschauer / SR: Frauenknecht

Tore: 00:33 Bieri (Schreier) 1:0. 02:54 Zuppinger (Huber) 1:1. 03:07 C. Wenger (B. Widmer) 1:2. 05:59 Bieri (Schreier) 2:2. 08:00 L. Widmer (Keller) 2:3. 09:03 C. Wenger 2:4. 09:30 Zürcher (Beuchat) 3:4. 10:57 Bieri 4:4. 15:23 Zuppinger (Knoll) 4:5. 16:19 Keller (Zingg) 4:6. 20:34 Keller (L. Widmer) 4:7. 27:01 Lüthi (Strafstoss) 5:7. 27:49 Bieri (Schreier) 6:7. 28:50 C. Wenger (Ausschluss Oekingen) 6:8. 28:56 L. Widmer (Keller) 6:9. 33:17 Schreier (Lüthi) 7:9. 38:11 Beuchat (Zürcher) 8:9. 39:10 Leimbacher (C. Wenger) 8:10. 44:02 Schreier (Bieri, Ausschluss Gossau) 9:10. 45:13 Zuppinger (R. Ruchti) 9:11. 46:20 B. Widmer (Leimbacher) 9:12. 53:16 R. Ruchti (Leimbacher) 9:13. 56:00 C. Wenger (Ausschluss Oekingen) 9:14. 57:24 B. Widmer (C. Wenger) 9:15. 57:39 Hofer 10:15. 59:21 Lüthi (Zürcher) 11:15. 59:56 Wenger 11:16.

Strafen: UHC Oekingen 2-mal 2 Minuten; UHCevi Gossau 2-mal 2 Minuten

Oekingen: Keusch, Brechbühl, Aegerter, Schreier, Zürcher, Hofer, P. Gasche, Bieri, Reinhart, J. Gasche, Müller, Beuchat, Lüthi, Roth.

Gossau: Knoll; Christian Wenger, Zuppinger, Leimbacher, Linus Widmer, Zingg, Keller, Huber, Basil Widmer, Richard Ruchti, Baumgartner, Heusser.

Bemerkungen: Heusser und Baumgartner bei Gossau nicht eingesetzt.

Im Achtelfinal des Schweizer Ligacups trat am Samstag Abend der UHCevi Gossau in Zuchwil gegen den UHC Oekingen an. Beide Teams sind in der Tabelle der aktuellen Meisterschaft auf dem ersten Rang - die "Ö-Kings" sogar ungeschlagen! Entsprechend hatte das Trainergespann Roth & Roth vor dem Anpfiff von jedem der Gossauer Mannen gefordert, die optimale Leistung abzurufen.

Dreissig Sekunden im Spiel, Oekingen mit 1:0 in Führung. War das die geforderte Bestleistung? Zwei einhalb Minuten später glichen die Oberländer Routiniers aus. Und es sollte die einzige Zeit bleiben, in welcher die Heimmannschaft vorne lag. Von nun an legten die Gäste aus Gossau vor. Ihre Leistung war jedoch noch nicht vollständig überzeugend: Ein ums Andere Mal unterliefen Fehler, welche der Gegner effizient ausnützte. Bis zur ersten Pause waren drei von vier Oekinger Torerfolge aus Gossauer Unvorsichtigkeiten entstanden.

Im zweiten Drittel ging es weiter mit rasanten Passwechseln und viel Laufarbeit beider Teams. Keine Seite konnte jedoch eine Vorentscheidung erzwingen. Sowohl beim Strafstoss für die Solothurner als auch beim Powerplay der Zürcher mussten die Torhüter hinter sich greifen. Nach dem Drittel hatten zwar beide Teams vier weitere Tore auf ihrem Konto. Die Situation war jedoch gleich wie Ende des zweiten Drittels: 8:10 für den Schweizer Meister.

Ab der fünfundvierzigsten Minute schienen die Gossauer ihre Form zu finden. Sie lagen nun zwar nur noch mit einem Goal vorne, waren jedoch nicht im Zugzwang. Sie liessen die Gegner kommen und konterten sie geschickt aus. In den nächsten 10 Minuten waren nur noch sie am Drücker. Auch das vier zu drei Überzahlspiel des Gegners brachte sie nicht aus der Ruhe: Zweieinhalb Minuten vor dem Schlusspfiff versenkte *Basil Widmer* den Ball im leeren Tor. Am Sieg der Gossauer gab es nun nichts mehr zu rütteln: Die drei folgenden Goals waren nur noch Kosmetik. Wobei sich Geburtstagskind *Christian Wenger* mit seinem Tor drei Sekunden vor Schluss definitiv zum Best-Player erkor.

Vielen Dank dem besten Kleinfeld-Fanklub und allen sonstigen Zuschauern für die tolle Unterstützung !

1/2 Final: Gossau steht im Cupfinal

UHC Jump Dübendorf - UHCevi Gossau 9:11 (2:5, 4:4, 3:2)

Dürnbach, Dübendorf / 310 Zuschauer / SR: Harsch

Tore: 00:12 L. Widmer (Zingg) 0:1. 03:00 Sallenbach (T. Perriard) 1:1. 07:23 Brändli (Sallenbach) 2:1. 09:25 B. Widmer (Leimbacher) 2:2. 12:07 Leimbacher 2:3. 14:19 Keller (L. Widmer) 2:4. 15:10 Wenger 2:5. 24:29 Keller (L. Widmer) 2:6. 27:28 Zingg (Ruchti) 2:7. 27:43 Sallenbach 3:7. 29:49 C. Perriard 4:7. 33:53 Brändli (C. Perriard) (Ausschluss Dübendorf!) 5:7. 34:27 Keller 5:8. 34:45 Brändli (C. Perriard) 6:8. 35:55 L. Widmer (Keller) 6:9. 42:56 Brändli (C. Perriard) 7:9. 44:23 L. Widmer (Zingg) 7:10. 49:57 Zuppinger (Huber) 7:11. 50:10 Brändli (T. Perriard) 8:11 51:56 Brändli

Strafen: Dübendorf 2-mal 2 Minuten; Gossau keine

Dübendorf: Schoch; Cédric Perriard, Elsner, Novak, Thierry Perriard, Brändli, Sallenbach, Probst

Gossau: Knoll; Christian Wenger, Zuppinger, Leimbacher, Linus Widmer, Zingg, Keller, Huber, Basil Widmer, Richard Ruchti, Baumgartner, Heusser.

Bemerkungen: Probst bei Dübendorf nicht eingesetzt, Sallenbach ab 45. nicht mehr eingesetzt (verletzt). Bei Gossau wurden Baumgartner und Heusser nicht eingesetzt. Brändli verschießt Strafstoss.

Basil Widmer, Gossau

Das Fanionteam des UHCevi Gossau steht zum dritten Mal in Folge im Liga-Cup Final. In einem spannenden Halbfinal besiegte es den UHC Jump Dübendorf mit 11:9.

Obwohl das neugegründete Team des UHC Jump Dübendorf in der 4. Liga spielt, war es dem UHCevi Gossau ebenbürtig. Dies verwundert nicht, spielten mehr als die Hälfte der Dübendorfer früher in der Grossfeld Nationalliga A. Zusätzlich trumpten die Dübendorfer mit Mark van Rooden als Trainer auf. Van Rooden führte die Damen der Red Ants Winterthur zu Siegen im Schweizer- und Europa Cup und der Schweizermeisterschaft. Als Assistenztrainer der Damen Nationalmannschaft gewann er sogar den Weltmeistertitel. Aus früheren Testspielen gegen die Dübendorfer wusste der UHCevi Gossau, dass er sich auf einen starken Gegner einstellen muss.

Die Gossauer starteten optimal ins erste Drittel. Bully, Pass, Weitschuss - nur 12 Sekunden nach Anpfiff traf *Linus Widmer* zum ersten Goal. Die Dübendorfer reagierten schnell und gingen in Führung. Doch Gossau blieb effizient und konnte das erste Drittel 5:2 gewinnen.

In der Mitte des zweiten Drittels piff der Schiedsrichter zum Penalty für Dübendorf. Thierry Perriard trat zum Schuss an, brachte den Ball jedoch nicht an Gossau-Goalie *Jonas Knoll* vorbei. Der glückliche Knoll nach dem Spiel: «Perriard hat schon lange keinen Penalty mehr verschossen. Dass ich seinen Penalty heute abwehren konnte, war wichtig für mich und die Mannschaft». Trotzdem schlich sich in Folge Nervosität und Unsicherheit ins Spiel der Gossauer. Zwei Powerplays - sonst eine Stärke Gossaus - blieben ungenutzt. Stattdessen gelang es den Dübendorfern in Unterzahl ein Tor zu schießen. Trotzdem konnten die Gossauer ein 9:6 in die dritte Runde retten.

Die Dübendorfer zeigten im letzten Drittel was in ihnen steckt. Sie spielten taktisch clever und forderten die Gossauer mehrmals mit vier Feldspielern, dafür ohne Goalie, heraus. Ausserdem verstärkten sie den Druck aufs Goal. Trotz hektischer Schlussminuten gelang es Gossau den Halbfinal mit 11:9 zu gewinnen.

Martin Weber, Präsident des Fanclub UHCevi Gossau, fasste das Spielgeschehen zusammen: «Auf beiden Seiten sehr hohes Niveau, schnell und taktisch gespielt, in jeder Hinsicht ein attraktives Spiel!» Etwas enttäuscht zeigte er sich nur von der gegnerischen Fangemeinde: «Wir haben von den Dübendorfer Fans mehr erwartet. Sie konnten uns kein Paroli bieten». Gossau hat dank seiner zahlreichen und lautstarken Fans also auch neben dem Feld gewonnen.



Leimi räumt auf



Mäze: Wo ist Linus?



Geschafft...



Joni, der Penalty-Killer

Gossau steht erneut im Liga-Cup-Final

Der UHCevi Gossau steht zum dritten Mal in Folge im Liga-Cup-Final. In einem spannenden Halbfinal besiegte die Equipe von Trainer *Lukas Roth* den UHC Jump Dübendorf 11:9. Die Gossauer starteten optimal ins erste Drittel. Bullygewinn, Pass, Weitschuss - nach nur 12 Sekunden traf *Linus Widmer*. Die Dübendorfer glichen zwar schnell aus, doch Gossau (im Bild *Lukas Leimbacher* mit der Nummer 24) blieb effizienter und führte nach dem ersten Drittel 5:2. Obwohl sich nach einem vergebenden Dübendorfer Penalty Nervosität und Unsicherheit ins Spiel der Gossauer schlichen und den Glatttalern gar ein Treffer in Unterzahl gelang, stand es nach den zweiten zwanzig Minuten 9:6 für Gossau. Im letzten Drittel versuchten die Dübendorfer noch einmal alles, um die Partie wenden zu können. Sie spielten taktisch clever und forderten die Gossauer gar mehrmals mit vier Feldspielern, dafür ohne Goalie, heraus. Trotz hektischen Schlussminuten gelang es den Dübendorfern nicht mehr, das Spiel zu wenden. Gossau gewann knapp 11:9. (zo)

Erschienen am Montag, 05. Februar 2007.

© «Der Zürcher Oberländer» / «Anzeiger von Uster»



Päde, erfolgreicher Torschütze



Linus, der (Zer-)störer



Hinten dicht: Reto und Joni



Bern, wir kommen!

Aller Guten Dinge sind drei

Zum dritten Mal hintereinander steht der UHCevi Gossau im Ligacup-Final. Die Equipe von Trainer *Lukas Roth* trifft in Bern auf Langenthal Aarwangen (Wankdorfhalle, 12.00 Uhr). Zwei vergebliche Anläufe auf den Cupsieg haben die Oberländer bereits unternommen. 2006 unterlagen sie im Final Rapperswil 10:13, ein Jahr zuvor verloren die Gossauer in der Verlängerung gegen die Berner Hurricanes 7:8. Im dritten Anlauf soll es nun endlich klappen. Doch obwohl der letztjährige Kleinfeld-Schweizer-Meister Gossau als Favorit in die Partie steigt, dürfen die Oberländer Langenthal Aarwangen keineswegs unterschätzen. Die Oberaargauer schalteten im Cup-Viertelfinal überraschend Titelverteidiger Rapperswil aus, im Halbfinale gegen Sulgen gelang ihnen gar das Kunststück, in den letzten zehn Minuten einen Vier-Tore-Rückstand aufzuholen. Dazu besitzt die Equipe des Trainertrios Zahnd/ Aeschli-mann/Stalder im ehemaligen Nationalliga-A-Spieler Ueli Reimann einen Stürmer, der in den letzten Cuppartien an 50 Prozent aller Tore seiner Mannschaft beteiligt war.

Trotzdem wird Reimann keine Sonderbewachung erhalten, vertraut Gossau Trainer Roth doch auf die Ausgeglichenheit seiner Mannschaft. «Langenthal Aarwangen hat ein, zwei herausragende Spieler, wir aber besitzen drei gleich starke Blöcke», ist er überzeugt, dass dies den Unterschied ausmachen wird. Den Schlüssel zum Erfolg sieht Roth denn auch in der Verteidigungsarbeit. «Defense first», lautet darum sein Motto. In der Offensive werde er seine Equipe anweisen, clever die Abschlüsse zu suchen, nicht aus jeder Lage zu schießen, so Roth. Doch der Gossauer Trainer kennt die eigenen Gesetze von Cuppartien. «Die bessere Tagesform wird entscheiden», sagt er und hofft, dass diese heute auf Seiten der Oberländer liegt. (ome)

Erschienen am Samstag, 24. März 2007

© «Der Zürcher Oberländer» / «Anzeiger von Uster»



Das Objekt der Begierde: Der Ligacup

Final: Gossau gewinnt erstmals den Ligacup

ULA Langenthal Aarwangen - UHCevi Gossau 12:14 (3:5, 6:3, 3:6)

Wankdorfhalle, Bern / 750 Zuschauer / SR: Schmid

Tore: 03:01 L. Widmer (Keller) 0:1, 05:41 Keller (Zingg / Ausschluss Müller) 0:2, 07:55 Keller 0:3, 08:13 Zuppinger 0:4, 12:23 Schneider (Stalder / Ausschluss Zuppinger) 1:4, 13:32 Zuppinger 1:5, 16:20 U. Reinmann (Schneider) 2:5, 18:40 Gygax 3:5, 20:06 U. Reinmann (Schneider) 4:5, 22:06 U. Reinmann (Schneider / Ausschluss L. Widmer), 5:5, 24:45 Schneider 6:5, 29:30 Zingg (Ausschluss Müller) 6:6, 29:54 M. Reinmann (U. Reinmann) 7:6, 30:45 L. Widmer (Keller) 7:7, 30:53 Müller (Stalder) 8:7, 32:22 M. Reinmann (U. Reinmann) 9:7, 34:35 Keller (L. Widmer) 9:8, 40:21 Zuppinger (Knoll) 9:9, 42:21 Ruchti 9:10, 42:25 B. Widmer 9:11, 42:52 Keller 9:12, 46:38 Keller (Zingg / Ausschluss M. Reinmann) 9:13, 48:18 M. Reinmann (Schneider) 10:13, 50:38 Keller 10:14, 54:37 Müller (Stalder) 11:14, 58:34 Müller (U. Reinmann / Ausschluss Zuppinger) 12:14

Strafen: Langenthal 3-mal 2 Minuten; Gossau 3-mal 2 Minuten.

Gossau: Heusser (Knoll); Huber, Keller, Leimbacher, R. Ruchti, C. Wenger, B. Widmer, L. Widmer, Zingg, Zuppinger, Baumgartner, C. Wälti.

Langenthal: Häusler (Affolter); U. Reinmann, Schneider, Aeschlimann, Röthlisberger, Müller, Gygax, Stalder, Zahnd, M. Reinmann, Stämpfli.

Bemerkungen: 32:22 Time-Out Gossau, 42:25 Time-Out ULA. Gossau ohne Baumgartner und C. Wälti (nicht eingesetzt).

Unihockey Kleinfeld Die Oberländer bezwingen in einem dramatischen Spiel Langenthal Aarwangen



Gossau gewinnt erstmals Ligacup

Im dritten Anlauf hat es geklappt - der UHCevi Gossau schlug im Cupfinal Langenthal Aarwangen 14:12 und feierte damit den wohl prestigeträchtigsten Sieg der Vereinsgeschichte.

Damian Keller, Bern

Nach den Niederlagen in den beiden letzten Ligacup-Finals starteten die Gossauer wie die Feuerwehr in die diesjährige Ausgabe. Gegner Unihockey Langenthal Aarwangen (ULA), als Langsamstarter bekannt, wurde regelrecht überfahren. Die Oberländer führten bereits nach acht Minuten 4:0. Aus dem vermeintlichen Spaziergang wurde vor fast 800 Besuchern in der Berner Wankdorfhalle dann aber nichts. ULA drehte auf und ging, angetrieben vom ehemaligen Nationalspieler Ueli Reinmann, bis zur Spielhälfte 9:7 in Führung.

Time-out als Wendepunkt

Gossau-Coach *Lukas Roth* musste reagieren. Er beanspruchte sein Time-out, rief sein Team zu mehr Ruhe auf und wechselte den Torhüter (*Knoll* für *Heusser*), um ein Zeichen zu setzen. Die Equipe schien die Botschaft verstanden zu haben. Ab sofort waren die Oberländer wieder Herr der Situation, hielten den Ball ruhig in den eigenen Reihen und spielten ULA immer wieder aus. Vor allem *Matthias Keller* (sechs Treffer) und *Thomas Zuppinger* (drei Treffer) verdienten sich mit ihrer Kaltschnäuzigkeit Bestnoten. Auch als ULA schon sehr früh den Torhüter durch einen vierten Feldspieler ersetzte, hielten die Gossauer, unterstützt von ihren lautstarken Fans, dagegen. Trainer Roth dazu: «Wir wussten, dass ULA im Halbfinal mit vier Toren im Rückstand lag und die Partie dank einer langen Zeit in Überzahl noch wendete. Die Situation war deshalb heikel für uns, aber wir haben sie hervorragend gemeistert und den Sieg nach Hause gebracht.» Die Leistung der Gossauer, die ihrer Favoritenrolle letztlich gerecht wurden, ist hoch einzuschätzen. Die Oberländer verdienten sich den Gewinn des Ligacups mit ihrer Beharrlichkeit und einer geschlossenen Teamleistung redlich. «Die letzten Minuten der Partie waren sehr anstrengend und nervlich belastend. Ich kann mich noch gar nicht richtig entspannt über den Sieg freuen», meinte Roth wenige Minuten nach der Partie. «Die grosse Freude wird aber schon noch kommen», meinte er strahlend und hat auch allen Grund dazu. Und wenn es für die Oberländer in den Playoffs so weitergeht, könnte mit der Verteidigung des Meistertitels gar eine perfekte Saison gelingen.

Erschienen am Montag, 26. März 2007

© «Der Zürcher Oberländer» / «Anzeiger von Uster»



Captain Leimi auch beim Feiern an vorderster Front!



Mäze, der Überflieger: 6-facher Finaltorschütze



Chrigel in Action



Achtung Torgefahr durch Mäze!



Zuppi vor M. Reinmann am Ball



Auch ULA hat ein Tor verdient



«...and the MVP is... Mäze!»



La Ola beim UHC



Rouge: Gold schmeckt soooo gut!



Die besten Fans

Gossau: Kommission für Suchtprävention verlängert Sponsorvertrag mit dem Unihockey Schweizer Meister



Die Gossauer Unihockeyaner (hier nach dem Sieg im Cup-Halbfinal gegen Jump Dübendorf) werden auch in den kommenden drei Saisons für die Anliegen der Suchtpräventionskommission werben.

Der UHCevi als Anti-Drogen-Botschafter

«No Drugs» lautet die unkonventionelle Botschaft auf den Trikots der Gossauer Unihockeyaner. Auch in den nächsten Jahren engagiert sich der Schweizer Meister als Werbeträger für die Suchtprävention.

Stefan Bachofen

Der Unihockeyclub UHCevi Gossau gehört zu den sportlichen Aushängeschildern der Gemeinde. In der vergangenen Saison sicherten sich die Oberländer im Playoff-Final gegen die Berner Hurricans erstmals den Schweizer-Meister-Titel auf dem Kleinfeld. Bereits zum dritten Mal hintereinander stehen sie heuer im Ligacup-Final, wo sie am 24. März in der Wankdorfhalle in Bern auf den UH Langenthal/Aarwangen treffen werden.

Für Aufsehen sorgen die Gossauer Unihockeyaner seit drei Jahren nicht nur, weil sie sportlich erfolgreich sind. Ziemlich ungewöhnlich ist auch der Trikotsponsor der Cevianer. «No Drugs» steht auf der Vorderseite ihrer Leibchen geschrieben. Zur Verfügung gestellt werden die Trikots von der Kommission für Suchtprävention und Gesundheitsförderung der Gemeinde Gossau. Hauptziel sei es, dass die Unihockeyaner während ihrer Meisterschafts- und Cupspiele auf die Anliegen der Suchtprävention aufmerksam machen, sagt Gemeinderat Martin Keller, der die Kommission präsidiert.

Appell an die Eigenverantwortung

Keller hofft, dass die «Anti-Drogen-Botschaft» vor allem von den jugendlichen Zuschauern, aber auch von den Juniorenteams des UHCevi Gossau wahrgenommen wird. «Dieses Ziel ist bisher vollumfänglich erreicht worden», weiss Lukas Roth, Trainer des erfolgreichen Herrenteams. Die Reaktionen von aussen auf die Sponsoraktion seien durchwegs positiv ausgefallen. «Die Botschaft auf unseren Trikots war immer wieder ein Thema, sowohl bei den Zuschauern als auch bei den Spielern des Gegners.» Zwar habe der eine oder andere den Schriftzug «No drugs» im ersten Moment mit etwelchem Staunen zur Kenntnis genommen. «Doch eigentlich fanden es alle eine tolle Sache.»

Roth ist von der Sponsorpartnerschaft begeistert. «Wir machen gerne Werbung für die Suchtprävention und verhalten uns auch dementsprechend vorbildlich - nicht nur auf dem Spielfeld.» Allerdings sei es nie die Absicht der Kommission gewesen, den Unihockeyspielern das Rauchen oder den Alkoholkonsum gänzlich zu verbieten, betont Gemeinderat Martin Keller. «Vielmehr legen wir Wert auf die Eigenverantwortung der Teammitglieder im Umgang mit Nikotin und Alkohol.» Diese Eigenverantwortung werde von seinen Spielern wahrgenommen, versichert Lukas Roth.

Nur positive Reaktionen

Andere Drogen, wie Cannabis oder Marihuana, sind gemäss Sponsorvertrag für die Mannschaft tabu. Doch dies sei für ein ambitioniertes Team wie den UHCevi Gossau ohnehin kein Problem, beteuert Roth.

Schliesslich wollte die Suchtpräventionskommission mit ihrer Aktion «No Drugs» ein Zeichen setzen, dass Erfolge im Sport auch ohne leistungsfördernde Chemikalien, sprich Dopingmittel, möglich sind. «Auch an diese Vorgaben hat sich die Mannschaft mustergültig gehalten - wie es sich eben für ein Meisterteam gehört.»

Tatsache ist: Der sportliche Erfolg der Gossauer Unihockeymannschaft und deren nationale Präsenz in den Medien haben der Suchtpräventionskommission zu einem nie erwarteten Beachtungsgrad verholfen. Darüber freut sich Gemeinderat Keller zu Recht. Man habe deshalb beschlossen, den Vertrag mit dem Unihockeyclub zu verlängern. «Wir wollen den Schwung des Teams ausnützen.» Die Gemeinde sponsert weiterhin die komplette Ausrüstung der ersten Mannschaft, das heisst Trikots, Hosen, Stulpen und Torhüterpullover. Als besonders wohltuend empfindet Keller, «dass uns bisher überhaupt niemand den Vorwurf gemacht hat, wir würden Steuergelder verschleudern.» Er gehe deshalb davon aus, dass die Bevölkerung voll und ganz hinter der Sponsoraktion steht.

Trikotübergabe am Sonntagabend

Mit den Trikots «No Drugs» wird der UHCevi Gossau noch bis mindestens 2010 vor allem Kinder und Jugendliche auf die Gefahren des Suchtmittelkonsums aufmerksam machen. Als publikumswirksame Werbeträger sollen die Spieler die «Anti-Drogen-Botschaft» weitere drei Jahre ins Zürcher Oberland, bei den Auswärtsspielen auch in die übrigen Regionen der Schweiz, tragen.

Martin Keller wird die neuen Trikots - sie sind übrigens nicht mehr schwarz, sondern weiss - den Spielern am kommenden Sonntagabend im Anschluss an die letzte Heimrunde der «Regular Season» feierlich überreichen. Diese letzte Runde findet in der Turnhalle der Gewerblichen Berufsschule Wetzikon statt.

Gute Chance auf Gruppensieg

Die Vorzeichen, dass der UHCevi Gossau mit den neuen Trikots als Gruppensieger in die Playoffs zur «Operation Titelverteidigung» starten wird, stehen gut. Bereits ein Punktgewinn im «Showdown» gegen den Tabellenzweiten Mönchaltorf genügt den Cevianern dazu. «Nun hoffen wir, dass uns am Sonntag das ganze Unihockey-Oberland unterstützen wird», sagt Trainer Lukas Roth. Im Wissen allerdings darum, dass praktisch zur gleichen Zeit in Fehraltorf mit dem UHC Uster ein anderer Unihockeyverein aus der Region ebenfalls ein Spiel von kapitaler Bedeutung austragen wird. (stb)

Rücktritt von Reto Zingg

Martin Keller, Gossau

Mit der erfolgreichen Titelverteidigung und gleichsam auf dem Höhepunkt seiner Karriere erklärte die langjährige Teamstütze Reto Zingg seinen Rücktritt indem er seinen legendären Hockeystock in der Langenthaler Garderobe an den berühmten Nagel hängte. Dass er diesen auch noch selber einschlagen musste, beweist, dass Reto stets Nägel mit Köpfen gemacht hat.



Unvergessen bleiben seine unübertroffene Spielübersicht, seine Fähigkeiten das Spiel zu lesen und seine sagenhaften Laserpässen, mit denen er seine jüngeren Kollegen anzuspielen pflegte, so dass diese «nur» noch abzuschliessen brauchten. Und wenn der Gegner meinte, die Spielweise von Reto zu durchschauen, dann wurde aus dem Laserpass meistens ein hochpräziser Laserschuss, der den gegnerischen Torhüter zum berühmten Griff nach hinten zwang.



Es gibt im UHCevi Gossau sicher Spieler, die schneller auf den Beinen sind als es Reto gewesen ist. Aber mit seinem unnachahmlichen Stellungsspiel stand Reto trotzdem meistens richtig und konnte viel Schaden verhindern. (Auch dann, wenn seine Blockpartner allzu stürmisch den offensiven Erfolg suchten).

Aber auch einstellungsmässig war Reto stets ein Vorbild für seine Kameraden und dank seiner Routine war er für alle ein Vorbild und deshalb so etwas wie der verlängerte Arm des Trainers auf dem Spielfeld.

Reto, wir danken Dir für den Spektakel, für den Du während den vergangenen erfolgreichen Jahren gesorgt hast. Wir hoffen doch sehr, Dich am einen oder anderen Unihockeymatch anzutreffen und dann können wir doch wie die beiden abgebildeten Herren das Geschehen auf und neben dem Spielfeld angemessen «kommentieren».



Statistiken

Skorerpunkte Gruppenphase

Martin Keller, Gossau

Die Statistik über die Skorerpunkte gibt nicht abschliessend Auskunft über die Qualität eines Spielers. Ein Stürmer, der aus 10 Schüssen 8 Tore erzielt ist wohl wertvoller als einer der aus 30 Schüssen vielleicht 9 oder gar 10 Tore produziert. Oder auch die Torhüter, die in den Skorerlisten auch erscheinen, müssen ja vor allem Tore verhindern und die Assistpunkte sind ja «nur» die berühmte «Cream on the Cake». Trotzdem schauen Spieler und Trainer immer wieder gern in die Statistiken und aus diesem Grunde haben wir diese hier angefügt.

Interessant wären natürlich auch die Plus-Minusstatistik oder die Schussstatistik der Torhüter, aber dies würde den Rahmen dieser Broschüre sprengen. Und zu guter Letzt könnte die Broschüre theoretisch in die Hände der Konkurrenz kommen und da meinen wir, dass eine Skorerliste (ohne Gewähr) vollkommen ausreicht.

Schliesslich wäre es doch schön, wenn wir nächstes Jahr in der Nummer 2 der UHCevi Info ebenso von erfolgreichen Taten berichten können wie in der aktuellen Nummer.

Skorerpunkte Playoff

| KF, 1. Liga, Playoff | | | | | | | | | | | | | | |
|----------------------|-------------|-----------|----|------------|----|-----|----|------------|------------|----|-----|----|--------------|--------------------|
| | | | | UHC Oeking | | ULA | | Total Tore | UHC Oeking | | ULA | | Total Assist | Total Skorerpunkte |
| | | | | 1 | 2 | 1 | 2 | | 1 | 2 | 1 | 2 | | |
| | Name | Vorname | Nr | Tore | | | | Assists | | | | | | |
| 1 | Wenger | Chrigel | 11 | 1 | 3 | 4 | 2 | 10 | 1 | 2 | 4 | 4 | 11 | 21 |
| 2 | Keller | Matthias | 38 | 4 | 2 | 3 | 1 | 10 | 1 | 4 | 1 | 1 | 7 | 17 |
| 3 | Leimbacher | Lukas | 24 | 2 | | 3 | 2 | 7 | | 2 | 1 | 1 | 4 | 11 |
| 4 | Widmer | Basil | 25 | | 1 | 1 | 5 | 7 | 1 | | 2 | 1 | 4 | 11 |
| 5 | Widmer | Linus | 42 | | 3 | | 2 | 5 | 3 | | 3 | | 6 | 11 |
| 6 | Zuppinger | Thomas | 13 | | 1 | 3 | 1 | 5 | | | 2 | 2 | 4 | 9 |
| 7 | Zingg | Reto | 26 | | 1 | 3 | | 4 | 1 | 2 | | 1 | 4 | 8 |
| 8 | Huber | Patrick | 39 | 1 | | 3 | 1 | 5 | 1 | 1 | | | 2 | 7 |
| 9 | Ruchti | Rici | 55 | 1 | 2 | 1 | 1 | 5 | | | 1 | 1 | 2 | 7 |
| 10 | Knoll | Jonas | 21 | | | | | 0 | | | 2 | 1 | 3 | 3 |
| 11 | Wälti | Christian | 54 | | | 1 | | 1 | | | 1 | | 1 | 2 |
| 12 | Baumgartner | Matthias | 53 | | | | | 0 | | | | | 0 | 0 |
| 13 | Heusser | Philipp | 74 | | | | | 0 | | | | | 0 | 0 |
| | | | | 9 | 13 | 22 | 15 | 59 | 8 | 11 | 17 | 12 | 48 | 107 |

Skorerpunkte Ligacup

| Name | Vorname | Nr | Tore | | | | | | | Assists | | | | | | | Total Tore | Total Assist | Total |
|----------------|-----------|----|------|------|------|-----|-----|-----|---|---------|------|------|-----|-----|-----|----|------------|--------------|-------|
| | | | 1/64 | 1/32 | 1/16 | 1/8 | 1/4 | 1/2 | F | 1/64 | 1/32 | 1/16 | 1/8 | 1/4 | 1/2 | F | | | |
| 1. Keller | Matthias | 38 | 4 | 6 | 2 | 3 | 2 | 3 | 6 | 1 | 5 | 1 | 3 | 2 | 1 | 2 | 15 | 41 | |
| 2. Zuppinger | Thomas | 13 | 3 | 9 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | 2 | 1 | 2 | 5 | 1 | | 11 | 36 | | |
| 3. Leimbacher | Lukas | 24 | 3 | 4 | | 4 | 1 | 1 | | 3 | 4 | 2 | 2 | 4 | 1 | 16 | 29 | | |
| 4. Widmer | Linus | 42 | 6 | | 1 | | 2 | 3 | 2 | 2 | | 1 | | 2 | 1 | 7 | 21 | | |
| 5. Widmer | Basil | 25 | | 4 | 3 | 2 | 2 | 1 | 1 | 4 | 1 | 1 | | | | 6 | 19 | | |
| 6. Wenger | Chrigel | 11 | 2 | | 1 | 2 | 5 | 1 | | 4 | | | 3 | 1 | | 8 | 19 | | |
| 7. Ruchti | Rici | 55 | | 1 | 1 | 3 | 1 | | 1 | | 6 | 2 | 2 | 1 | | 11 | 18 | | |
| 8. Baumgartner | Matthias | 53 | 3 | 2 | 1 | | | | | 5 | 3 | | | | | 8 | 14 | | |
| 9. Huber | Patrick | 39 | 3 | | 2 | | | | | 1 | | 1 | 1 | 1 | | 4 | 9 | | |
| 10. Zingg | Reto | 26 | | | | | | 1 | 1 | | | | | 2 | 2 | 5 | 7 | | |
| 11. Knoll | Jonas | 21 | | | | | | | | | 2 | | | | 1 | 5 | 5 | | |
| 12. Wälti | Christian | 54 | 1 | | | | | | | 1 | | 1 | | | | 2 | 3 | | |
| 13. Heusser | Philipp | 74 | | | | | | | | | | 1 | 1 | | | 2 | 2 | | |

Skorerpunkte total

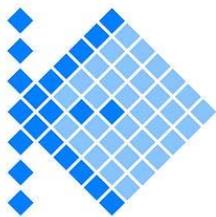
| | | | | Regular Season | Playoff | Ligacup | Total Tore | Regular Season | Playoff | Ligacup | Total Assist | Total Skorerpunkte |
|----|-------------|-----------|----|----------------|---------|---------|------------|----------------|---------|---------|--------------|--------------------|
| | Name | Vorname | Nr | Tore | | | | Assist | | | | |
| 1 | Keller | Matthias | 38 | 22 | 10 | 26 | 58 | 17 | 7 | 15 | 39 | 97 |
| 2 | Wenger | Chrigel | 11 | 17 | 10 | 11 | 38 | 20 | 11 | 8 | 39 | 77 |
| 3 | Zuppinger | Thomas | 13 | 18 | 5 | 25 | 48 | 13 | 4 | 11 | 28 | 76 |
| 4 | Leimbacher | Lukas | 24 | 24 | 7 | 13 | 44 | 11 | 4 | 16 | 31 | 75 |
| 5 | Widmer | Basil | 25 | 13 | 7 | 13 | 33 | 15 | 4 | 6 | 25 | 58 |
| 6 | Widmer | Linus | 42 | 18 | 5 | 14 | 37 | 4 | 6 | 7 | 17 | 54 |
| 7 | Ruchti | Rici | 55 | 16 | 5 | 7 | 28 | 12 | 2 | 11 | 25 | 53 |
| 8 | Zingg | Reto | 26 | 6 | 4 | 2 | 12 | 13 | 4 | 5 | 22 | 34 |
| 9 | Huber | Patrick | 39 | 9 | 5 | 5 | 19 | 5 | 2 | 4 | 11 | 30 |
| 10 | Baumgartner | Matthias | 53 | 3 | 0 | 6 | 9 | 3 | 0 | 8 | 11 | 20 |
| 11 | Knoll | Jonas | 21 | 0 | 0 | 0 | 0 | 3 | 3 | 5 | 11 | 11 |
| 12 | Wälti | Christian | 54 | 2 | 1 | 1 | 4 | 1 | 1 | 2 | 4 | 8 |
| 13 | Heusser | Philipp | 74 | 0 | 0 | 0 | 0 | 1 | 0 | 2 | 3 | 3 |
| | | | | | | | | | | | | |
| | | | | 148 | 59 | 123 | 330 | 118 | 48 | 100 | 266 | 596 |

Skorerpunkte Playoff

| Skorerliste KF-Playoff 2007 | | | | | | | | | | | | | | | | |
|-----------------------------|--------------------|----------------------|--------------|--------------|----------|----------|------|--------------|--------------|----------|----------|--------|-------|--|--|--|
| Rang | Name | Verein | 1. Halbfinal | 2. Halbfinal | 1. Final | 2. Final | Tore | 1. Halbfinal | 2. Halbfinal | 1. Final | 2. Final | Assist | Total | | | |
| 1 | Wenger | UHCevi Gossau | 1 | 3 | 4 | 2 | 10 | 1 | 2 | 4 | 4 | 11 | 21 | | | |
| 2 | U. Reinmann | ULA | 2 | 3 | 0 | 3 | 8 | 4 | 2 | 0 | 6 | 12 | 20 | | | |
| 3 | Keller | UHCevi Gossau | 4 | 2 | 3 | 1 | 10 | 1 | 4 | 1 | 1 | 7 | 17 | | | |
| 4 | Stalder | ULA | 2 | 6 | 0 | 3 | 11 | 1 | 2 | 2 | 0 | 5 | 16 | | | |
| 5 | Schneider | ULA | 3 | 2 | 0 | 5 | 10 | 2 | 3 | 0 | 1 | 6 | 16 | | | |
| 6 | Leimbacher | UHCevi Gossau | 2 | 0 | 3 | 2 | 7 | 0 | 2 | 1 | 1 | 4 | 11 | | | |
| 7 | B. Widmer | UHCevi Gossau | 0 | 1 | 1 | 5 | 7 | 1 | 0 | 2 | 1 | 4 | 11 | | | |
| 8 | Aeschli- mann | ULA | 4 | 2 | 1 | 0 | 7 | 2 | 2 | 0 | 0 | 4 | 11 | | | |
| 9 | L. Widmer | UHCevi Gossau | 0 | 3 | 0 | 2 | 5 | 3 | 0 | 3 | 0 | 6 | 11 | | | |
| 10 | Stämpfli | ULA | 2 | 1 | 1 | 0 | 4 | 1 | 3 | 1 | 1 | 6 | 10 | | | |
| 11 | Zuppinger | UHCevi Gossau | 0 | 1 | 3 | 1 | 5 | 0 | 0 | 2 | 2 | 4 | 9 | | | |
| 12 | Roux | UHC Tafers/Schmitten | 2 | 3 | | | 5 | 2 | 1 | | | 3 | 8 | | | |
| 13 | Zingg | UHCevi Gossau | 0 | 1 | 3 | 0 | 4 | 1 | 2 | 0 | 1 | 4 | 8 | | | |
| 14 | Müller | ULA | 1 | 2 | 1 | 0 | 4 | 2 | 1 | 0 | 1 | 4 | 8 | | | |
| 15 | Gygax | ULA | 1 | 1 | 1 | 0 | 3 | 3 | 1 | 1 | 0 | 5 | 8 | | | |
| 16 | M. Reinmann | ULA | 1 | 0 | 1 | 1 | 3 | 2 | 1 | 1 | 1 | 5 | 8 | | | |
| 17 | Huber | UHCevi Gossau | 1 | 0 | 3 | 1 | 5 | 1 | 1 | 0 | 0 | 2 | 7 | | | |
| 18 | Ruchti | UHCevi Gossau | 1 | 2 | 1 | 1 | 5 | 0 | 0 | 1 | 1 | 2 | 7 | | | |
| 19 | Kipfer | ULA | 0 | 2 | 1 | 0 | 3 | 2 | 1 | 0 | 0 | 3 | 6 | | | |
| 20 | P. Stempfel | UHC Tafers/Schmitten | 4 | 0 | | | 4 | 0 | 1 | | | 1 | 5 | | | |
| 21 | Röthlisber- ger | ULA | 4 | 0 | 0 | 0 | 4 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 4 | | | |
| 22 | Bieri | UHC Oekingen | 0 | 3 | | | 3 | 1 | 0 | | | 1 | 4 | | | |
| 23 | Gasche | UHC Oekingen | 0 | 2 | | | 2 | 1 | 1 | | | 2 | 4 | | | |
| 24 | Waeber | UHC Tafers/Schmitten | 0 | 2 | | | 2 | 0 | 2 | | | 2 | 4 | | | |
| 25 | Sauterel | UHC Tafers/Schmitten | 2 | 1 | | | 3 | 0 | 0 | | | 0 | 3 | | | |
| 26 | Müller | UHC Oekingen | 2 | 0 | | | 2 | 0 | 1 | | | 1 | 3 | | | |
| 27 | Lüthi | UHC Oekingen | 1 | 1 | | | 2 | 1 | 0 | | | 1 | 3 | | | |
| 28 | Hofer | UHC Oekingen | 1 | 0 | | | 1 | 1 | 1 | | | 2 | 3 | | | |
| 29 | Julmy | UHC Tafers/Schmitten | 1 | 0 | | | 1 | 1 | 1 | | | 2 | 3 | | | |
| 30 | Knoll | UHCevi Gossau | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 2 | 1 | 3 | 3 | | | |
| 31 | Bächler | UHC Tafers/Schmitten | 1 | 0 | | | 1 | 1 | 0 | | | 1 | 2 | | | |
| 32 | S. Stempfel | UHC Tafers/Schmitten | 1 | 0 | | | 1 | 1 | 0 | | | 1 | 2 | | | |
| 33 | Schwaller | UHC Tafers/Schmitten | 1 | 0 | | | 1 | 1 | 0 | | | 1 | 2 | | | |
| 34 | C. Wälti | UHCevi Gossau | 0 | 0 | 1 | 0 | 1 | 0 | 0 | 1 | 0 | 1 | 2 | | | |
| 35 | Roth | UHC Oekingen | 1 | 0 | | | 1 | 0 | 0 | | | 0 | 1 | | | |
| 36 | Schreier | UHC Oekingen | 0 | 1 | | | 1 | 0 | 0 | | | 0 | 1 | | | |
| 37 | Zürcher | UHC Oekingen | 0 | 1 | | | 1 | 0 | 0 | | | 0 | 1 | | | |
| 38 | Götschmann | UHC Tafers/Schmitten | 0 | 1 | | | 1 | 0 | 0 | | | 0 | 1 | | | |
| 39 | Grylka | ULA | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 1 | 0 | 0 | 1 | 1 | | | |
| 40 | Zahnd | ULA | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 1 | 0 | 0 | 1 | 1 | | | |
| | | | 46 | 47 | 28 | 27 | | 37 | 35 | 22 | 22 | | | | | |

No Drugs

Suchtprävention Gossau ZH



Keller Engineering
Microelectronics Consulting

Martin Keller
Dipl. El.-Ing. ETH
Geschäftsführer

Chapfstrasse 13
CH-8625 Gossau ZH
Tel. 044 / 975 15 65
Fax 044 / 975 15 66

E-mail: martin.keller@kellerengineering.ch
Web: <http://www.kellerengineering.ch>



*seit über 50 Jahren
in Gossau*

Der bewährte Party-Service für Meisterschaftsfeiern

Laufenbachstrasse 17
Telefon 044 935 16 14

8625 Gossau
Fax 044 935 16 81

www.metzgerei-zellweger.ch



Elektro-Netzbau

Ihr kompetenter und zuverlässige
Partner in Sachen:

- Elektro-Netzbau
- LKW-Transporte/Kranarbeiten

Brüscheid 51, 8626 Ottikon

Tel.: 044 935 36 26

Fax: 044 935 35 26

Natel: 079 665 06 10

info@stocker-netzbau.ch

Besuchen Sie unsere Web-Seite: www.stocker-netzbau.ch

